

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 215.

Sonntag den 12. September

1880.

➡ Rechte Haarlemer Blumenzwiebeln ➡

in schönster Auswahl empfiehlt billigt die Samenhandlung von

6770

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein Geschäft meinem seitherigen Locale gegenüber,

Ecke der Adelheidstrasse und Adolfsallee 2.

Meinen hochgeehrten Gönnern bestens dankend, ersuche ich auch um ferneres Wohlwollen und zeichne

Achtungsvoll ergebenst

W. Jung,

Ecke der Adelheidstrasse und Adolfsallee 2.

6691

Turn-Verein.



Heute Sonntag den 12. d. M., bei günstiger Witterung: Abturnen auf unserem links der Platterstraße gelegenen Turnplatz.

Vormittags 1/2 9 Uhr: Kriegertheilung;

Nachmittags 1/2 3 Uhr: Krieger- und Kriegerturnen, sowie Concert und Volksspiele.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei zu dieser Feier ergebenst ein.

Für ein gutes Glas Bier wird Sorge getragen werden.

193

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Abend 6 Uhr: Generalversammlung.

6757

Der Präses.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Aufnahme.

6758

Der Vorstand.

Schürzen,

in Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle für Damen und Kinder stets in großer Auswahl billigt bei

6711

A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Der Plan des Zuschauerraums im Kgl. Theater ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 314

Für Kegel-Gesellschaften.

Auf meiner als vorzüglich bekannten Bahn sind noch mehrere Abende zu besetzen und empfehle dieselbe unter billigster Berechnung bestens.

6426

M. Rieser, Geisbergstraße 3.

➡ Cigarren ➡

in ausgezeichneten Qualitäten zu 3, 4, 5 und 6 Pfg., sowie noch bessere Sorten empfiehlt

6688

C. Trombetta, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstr. 39.

Von der so beliebten alten Domingo-Cigarre (Handarbeit) ist es mir gelungen, noch ein Päckchen in schönen hellen Farben zu erhalten und empfehle selbige 100 Stück für 5 Mk.

6415

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Das alleinige Depot von

I^a Cigarrillos

à 2 Mark 50 Pfg. und 3 Mark per 100 Stück befindet sich bei

bei

A. F. Knese, Langgasse 45. 6690

I^a Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt

6753

A. Brunnenwasser,

Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Vorläufige Anzeige.

Ende dieses Monats findet die Versteigerung eines großen Lagers fertiger **Herren- und Anabengarderobe** aus einem hiesigen Geschäfte statt.

Alles Nähere durch die Hauptannonce.

Marx & Reinemer,

321

Auctionatoren.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe des Monats October d. J. läßt Frau **Franz Schäfer Wwe.** circa 10 Stück Weine verschiedener Jahrgänge, Bordeaux in Fässern, circa 1000 Flaschen feinere Weine, sodann Cognac, Liqueure, 100 weingrüne Fässer verschiedener Größe versteigern.

Von heute ab bis zum Tage der Versteigerung werden auch Weine aus freier Hand verkauft.

Alles Nähere durch die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer,

321

Auctionatoren,

43 Schwalbacherstraße 43.

Dr. med. Krug in Thal bei Kuhl

heißt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung selbst die hartnäckigsten und verzweifeltsten Fälle geheimer Unterleibsleiden, in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die verderblichen Folgen jugendlicher Verirrungen, Schwächezustände, Ueberreiz, freiwillige Verluste, Nervenzerrüttung und Nervenleiden aller Art. Mein Verfahren gegen Fallsucht (Epilepsie) ist nicht genug zu empfehlen. Größte Discretion. Keine Berufsstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

Zu verkaufen sind alle Arten **Herren- und Frauenkleider**, Wäsche, Betten, Uhren, Sopha's und Büschstühle kleine Schwalbacherstraße 2, I. 6741

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, reell und pünktlich besorgt Ellenbogengasse 13, Dachlogis; daselbst wird ein junges Mädchen auf gleich zu Kindern gesucht. 6717

Ein neuer, nutzbaum-ladrtter, zweithüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 7, Parterre. 6692

Heute: Zwetschenfuchen!

Reiche Bauern, Deconomen,
Getroßt heut' können zu mir kommen,
Weil sie thun die Zwetschen zieh'n,
Soll'n sie große Stücke grieh'n!
Schuster, Schneider und Barbier,
Spengler, Schreiner, Tapezier,
Bei der schlechten, armen Zeit,
Der Jung euch große Stücke schneid.
Gerichtsvollzieher, Amtschreiber,
Kommet selbst, auch bringt die Weiber,
Bei Euch — Geschäfte gehen gut.
Der Jung nichts Kleines schneiden thut.
Musiker und Komödianten,
Vetter, Bas' un' no die Tante,
Kommet heute Alle nur
Und genießt die **Zwetschen-Cur.**

6747

Sydney, Webergasse 45.

Frische

6721

engl. Mustern und russ. Caviar

empfehl **M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.**

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut,
sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommer-
opressen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut
blendend weiss und zart macht und derselben ein jugend-
liches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Fagerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommirten Parfümerie-Waaren-
Händlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig, Langgasse 217**

Abreise halber ist eine ganze **Möbel-Einrichtung**
für 5 Zimmer und Küche billig zu
verkauft. Näh. Exped. 6718

Ein f., ausgezeichnet **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 6719

Bleichstraße 19, 2 Tr., ist eine antike **Kommode, Küchen-
schrank und Bücherkästchen** zu verkaufen. 6694

Eine **Kinderbettstelle** zu verk. Langgasse 24, 3. St. 6781

Verdienst-Medaille Begründet 1836. **Große Medaille**
Wien 1873. Philadelphia 1876.

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,

gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei

237

Herrn **C. Baeppler**,
" **F. Bellosa**,
" **E. Böhm**,
" **A. Brunnenwasser**,
" **Gg. Bücher**,
" **H. Burkhard**,
" **P. Freißen**,
" **Joh. Fuchs**,
" **V. Groll**,
" **F. Günther**,
" **Th. Hendrich**,
" **J. C. Keiper**,
" **Wilh. Knapp**,
" **A. Korthauer**,
" **J. G. Lendle**,
" **G. Mades**,

Herrn **F. A. Müller**,
" **P. C. Müller**,
" **Phil. Nagel**,
" **J. Nauheim**,
" **H. Pfaff**,
" **L. Pomy**,
Frau **Chr. Ritzel Wwe.**,
Herrn **Th. Rumpf**,
" **A. Schirg**,
" **A. Schirmer**,
" **Phil. Schlick**,
" **Fr. Schweighöfer**,
" **Carl Seel**,
" **J. W. Weber**,
" **J. B. Weil**,
Frau **Marg. Wolf**.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden repariert und Hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Hack**, Säfnergasse 9.

Alle Arten **Beisnähereien**, sowie **Damen- und Kinderkleider** werden fein und billig gearbeitet, in und außer dem Hause. Auskunft: Schwalbacherstraße 29, Parterre. 6526

Ein gutes **Billard** zu verkaufen. Näheres Expedition. 6727

Ein **Faß (91 L.) O.-Ingelheimer Rothwein 1874er** ist per Liter à 80 Pfennig Umstände halber zu verkaufen. **Garantie für reines Gewächs.** Näheres Exped. 6731

Feines Obst, gepflückt, sowie **baumweise** billigt auf der **Klostermühle**. 6696

Eine große **Obstleiter** ist billig zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 61 bei **Hartmann**. 6689

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden billigt und correct ausgeführt. Gef. Off. unter **W. J. 52** befördert die Expedition.

Für zwei ruhige Damen von auswärts wird bei einer feineren Familie für den Winteraufenthalt **Logis** gesucht. Israeliten bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **E. S. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6779

Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu verm. Näh. Marktstraße 21. 6778

12. September!

Liebe Großmutter! Zu Deinem heutigen 61. Geburtstag gratuliren Dir recht herzlich Deine Kinder und Enkel.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen vom Lande, zur Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern durch

Birek, große Burgstraße 10. 6776

Stellen suchen: 3 feinere Bonnen mit Sprach- und Musikkennntnissen, 3 Haushälterinnen, 2 Ladenmädchen, 7 feine Zimmer- und Hausmädchen, sowie feinebürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein zum 1. October, sämtlich mit guten Zeugnissen, durch **Birek, große Burgstraße 10.** 6755

Eine gut empfohlene Bonne, in der Pflege jüngerer Kinder, sowie in weiblichen, feinen Handarbeiten geübt, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 6771

Ein gewandtes Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Marktstraße 29, 2 St. h.** 6769

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 6771

Zwei Chefs de cuisine, 3 Aide, 1 Portier, 1 Oberkellner, 1 Saal- und 2 Restaurationskellner, 3 gut empfohlene Herrschaftsdienner mit langjährigen Zeugnissen und 1 Herrschaftskutscher suchen Stellen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 6775

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges, feines Geschäft wird ein gewandtes Lehrling gesucht. Gef. Offerten mit Abschrift der Schulzeugnisse sub **N. P. 40** an die Expedition d. Bl. zu richten. 6780

Eine tüchtige Köchin, nur mit besten

Empfehlungen, gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 33. 6772

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht **Faulbrunnenstraße 7, 1 Stiege hoch.** 6773

Gesucht: Herrschaftsköchinnen, 2 feine Hausmädchen, 1 Mädchen zu einer einz. Dame oder einem einz. Herrn, tücht. Hausmädchen d. **Fr. Herrmann.** 6769

Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 6771

Ein gewandtes Zimmermädchen zum Bedienen der Fremden, ein Hausmädchen für ins Ausland, 25 Mark per Monat, eine Kaffeeköchin, eine Küchenhaushälterin, ein tüchtiges Mädchen als Beiköchin und feinebürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb ges. d. **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 6771

Ein franz. Erzieherin nach Bayreuth, 1 israel. Erzieherin, perfekt Englisch, Französisch u. Musik erforderlich, nach Polen, 1 Küchen-Haushälterin nach Frankfurt, 1 gefestetes Mädchen zu Kindern, 1 Mädchen, welches selbstständig kochen kann, nach Worms, 5 Kellnerinnen nach Frankfurt, Coblenz, Bittich und Antwerpen, 1 feinebürgerl. Köchin und 1 feines Hausmädchen nach Holland gegen hohen Lohn, Reise frei, 1 perfekte Köchin und 1 Hausmädchen, welches gut serviren kann, nach Bonn, 1 perfekte Herrschaftsköchin nach Auznach, Mädchen für allein für hier und außerhalb auf gleich, 15. Septbr. und 1. Octbr. gesucht durch **Birek's Central-Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10.** 6777

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Obst-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 14. September Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige **Obsteresceenz** zu Hofgut Adamsthal, bestehend in ca. 50 Bäumen **Aepfel** (feines Tafelobst), durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 17. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die aus dem Nachlass des Herrn Loning, Königl. Hauptmann a. D., Karlstraße 7, gehörigen Mobilien öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Blüschgarnitur mit 2 Sesseln und 4 Stühlen, 2 französische und 2 deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfaarmatrassen, Bettwerk, 1 Waschkonsole mit Spiegelauflage, 1 Silberschrank, ovale Tische, Etageren, Kommoden, Nachttische, 5 Kleider- und Bücherschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Stühle, 1 **Pianino** (von Deesy in Paris), 1 engl. Speise-Service für 12 Personen, Vorhänge, 1 Pendule, geschnitzte Holzfiguren, Kupferstiche, eine große Parthie Herrenkleider, darunter 5 complete Anzüge, einige Hosen, Herbst- und Winter-Paletots, 1 Reise-Pelz, 1 Regenrock, 1 vollständige Kucheneinrichtung u. dgl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und sind die Möbel nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321



Vorräthig bei 6713
M. Römelsberger, Helenenstrasse 18.



J. Hohlwein,
23 Helenenstrasse 23,
empfiehlt sein Lager
selbstverfertigter
Kochherde
verschiedener Construction
in bekannter Güte.
Oefen in schönster Ausführung
und solider Arbeit.
Feuergeräte u. zu den
billigsten Preisen. 6712

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Dienstag den 14. September Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr werden im Auftrage folgende sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan und Brüsseler Teppiche im Versteigerungslocale

11 Nerostrasse 11

versteigert:

10 feine, vollständige, gestochene, nußbaumene und tannene, französische Betten, Waschkommoden, Wasch- und Nachtschränken, Nachttische, 2 Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 2 Kommoden, 8 nußbaumene und tannene Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, ovale und viereckige Tische, 1 Pfeilerschränken, 1 Küchenschrank, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Pfeiler- und ovale Spiegel, 1 Regulateur, eine schwarze Garnitur Polstermöbel mit Plüschbezug, Sopha's in Plüsch und Damast, 1 Chaise longue und 1 Schlafsofa, eine grüne Pompadour, Sopha, 6 Sessel, 1 seidene Mahagoni-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle mit seidenen Vorhängen und Halter, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 6 ditto Stühle, 2—3 Meter hohe, schwarze Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarzer Spiegelschrank, 1 schwarzer, ovaler Tisch, sowie Gardinen, Tisch- und Bettvorlagen, Zimmerteppiche, Gallerien, Halter, Wasch- und Handtuchgestelle, Kleiderstöcke, Deckbetten und Kissen, Kophaar- und Seegrass-Matrassen, eine reich geschnitzte, eichene, antike Speisezimmer-Einrichtung, Buffet (unten 3 Thüren), 12 Stühle, Sopha's, 2 Sessel, 1 großer Spiegel, 1 Eßtisch, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Servirtisch, eine feine Kaffee-Service und Delgemälde.

Morgen Montag von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr findet Verkauf aus der Hand statt.

278

H. Martini, Auctionator.

Arbeitswämmse

von Mt. 1,50 an, bessere fertigbesetzte von Mt. 2,20 an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

6756

Beinlängen, Strickwolle, Stief- und Häfelwolle, Rockwolle

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zusendung billigt 6709 **A. Rayss,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Heute Sonntag findet bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik statt; empfehle einen ausgez. Wein, Aepfelwein, Bender'sches Bier, sowie ländliche Speisen. Höflichst ladet ein **K. Stiehl, „Zur Krone“.** 6762

Restauration Saalgasse 32.

Süßer Aepfelwein. **J. Koppenhöfer.** 6760

Chocolade und Cacao

empfiehlt in grosser Auswahl

A. Brunnwasser,
5382 Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Schwarze Cachmir's, nadelfertig,

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen 4950

18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Eine Parthie

Regenmäntel, Jacken,
Kindermäntel und Umhänge
zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie von Thenen,
8 Webergasse 8.

6557

Wollene Socken,

6755

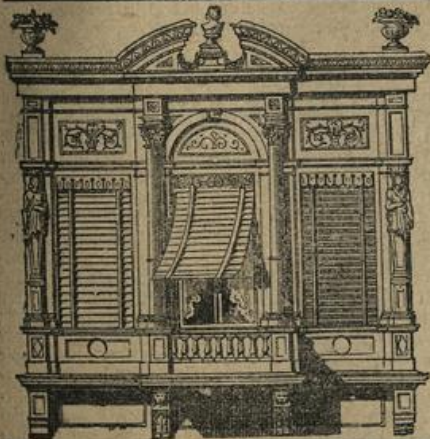
gewebt, maschinen- und handgestrickt mit doppelter
Ferse und Spitze, Knabensocken, empfiehlt in
Auswahl

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.
6740 **Garantie ein Jahr.**



**Zug-
Jalousien**

mit und ohne Gurten,

Roll-Läden

für Wohn- u. Schaufenster 2437

Liefert

fertig angeschlagen

J. Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.

Vertreter von Bayer & Oberpauer, Eßlingen.

Damen-Kleider und Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,

6789 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang tl. Webergasse 18.

Klostermühle.

Süßer und raucher Apfelwein.

6696

Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Sonntag den 12. September findet im Saale „Zum Adler“

große Tanzmusik

statt, wobei ein reines Glas Wein, sowie gute und billige Speisen verabreicht werden. 6732

Hierzu ladet ergebenst ein

Carl Kraemer.

Damen-Unterröcke,

ungebleichte Baumwolle mit bunter Borde von
Mt. 1,50 an;

farbig mit rother Borde von Mt. 1,80 an,

wollene Röcke mit Borde und Gummi-
bund von Mt. 2,40 an.

Bessere Qualitäten in Auswahl.

6754

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung, Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend,
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,
Rußkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in 1a Qualitäten,
Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne
Ruß, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswerth,
Rhein. Brannkohlen-Briquettes,
Steinkohlen-Briquettes,
tieferes Anzündholz in beliebiger Größe geschnitten
und gespalten,
bucheues Scheitholz
Gascoaks, **Oencoaks**, buch. Holzkohlen und Roh-
kuchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger
Entnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

Nesler'sche Flüssigkeit, anerkannt bestes Mittel zur
Vertilgung des 6761

Heu- und Sauer-Wurms,

empfiehlt

J. H. Lewandowski in Wiesbaden.

Grüne, geschäkte, gelbe Harzer Kanarienvögel (Männchen- und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Roshbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass-Landsvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Vorzelan-Gemäldeausstellung, Malinstitat v. Merkel-Heine. Weberg. 11. 1226

Erleichte Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 12. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Turnverein. Bei günstiger Witterung: Abturnen auf dem Turnplatz.

Katholischer Lehrereverein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8½ Uhr: Aufnahme.

Morgen Montag den 13. September.

Elementar-Mädchen-Schule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters. Mittelschule an der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Fröbelscher Kindergarten von Paula Hauke. Wiederbeginn und Aufnahme von Kindern im Alter von 3—6 Jahren.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 12. September. 161. Vorstellung.

Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Bloermet.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Joel, ein Ziegenhirt	Herr Philipp.
Corentin, Sackpfeifer	Herr Barbed.
Ein Jäger	Herr Seher.
Ein Mäher	Herr Lebér.
Dinorah	Frl. Rolandt.
Erster } Hirtenknabe	Frl. Muzell.
Zweiter }	Frl. Orman.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirtinnen, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Rangloge	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperre	3 —	II. Rangloge	— 80
Stehplatz im Sperrraum	2 —	Amphitheater	— 50
Parterreloge	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Billets-Vorabbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung des folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 4—5 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einbindung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die königliche Theater-Haupt-Kasse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückgefordert werden.

Anfang 6½, Ende 9½ Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Gaar und Zimmermann.

Vocales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen war gestern Vormittag um 8 Uhr 50 Min. zu kurzem Aufenthalte hier angekommen und reiste um 11 Uhr 44 Min. mit der Taunusbahn wieder von hier ab.

* (Angelommen.) Vorgeföhrt ist Se. Excellenz Herr General-Lieutenant v. Prolog von Berlin hier eingetroffen und nahm im „Nassauer Hof“ Wohnung.

✓ (Strafkammer. Sitzung vom 10. Sept.) Durch Verurteilung erlebte sich die Verhandlung gegen einen Krankenwärter aus Frankfurt a. M., welcher des Widerstandes gegen die Staatsgewalt beschuldigt ist. — Ein Schuhmacher von hier hat einen Lumpenhändlerin 9—10 Centner Knochen gestohlen und erhält dafür 4 Monate Gefängnis nebst einjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; sein Stiefsohn hat ihm bei dem Diebstahl den Sack aufgehoben und erhält dafür wegen Beihilfe 3 Wochen Gefängnis. — Bei Gelegenheit des letzten Hochwassers entführten mehrere Burken aus N.-Lahnstein einen dortigen Fischer in Obhut anvertrauten Nachen, um im Rheine Treibholz zu fischen. Der Beschädigte machte deshalb Anzeige beim Bürgermeister, was ihm so übel vermerkt wurde, daß, als er später in einer dortigen Wirtshaus beim Schoppen saß, die sechs Burken sich dort einfanden und ihn mit Biergläsern und dergleichen mißhandelten. Ein Theilhaber dieser That ist bereits vor mehreren Monaten verurteilt, während drei nicht zu ermitteln waren. Ein weiterer Mitthäter, der Schiffer Martin Reitz, erhielt heute 6½ Monate Gefängnis. — Der mehrbetrachte Diener Peter Taffner hatte sich seiner Zeit durch Betrug ein Paar Stiefel verschafft, welche der Tagelöhner Theodor Hohmann an sich gebracht und dadurch sich der Ehrlöcher schuldig gemacht hat. Weiter haben die Beiden einer hiesigen Erbschneiderin eine hölzerne Schatulle mit Geld und Preziosen entwendet. Hohmann ist noch angeklagt, einem Buchhändler von hier eine silberne Uhr mit Kette, sowie endlich einem früheren Portier eine Uhr nebst einem Medaillon gestohlen zu haben, welche beide Thaten Hohmann einem gewissen „Bäcker-Carl“, alias dem großen Unbekannten in die Schuhe schiebt, von dem er die Uhren u. s. w. gekauft haben will. Der Gerichtshof fand beide Angeklagte schuldig und erkannte gegen Taffner auf 11 Monate Gefängnis, gegen Hohmann auf 14 Monate Gefängnis und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Bezüglich der beiden Uhrendiebstähle muß die Verhandlung vertagt werden, um dem Angeklagten Gelegenheit zum Entlastungsbeweis zu geben.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 11. Sept.) Eine Anzahl Forstfreier werden heute in Geldstrafen genommen. Nicht einer der Angeklagten ist erloschen. — Als „prinzipiell wichtig“ hatte die Königl. Polizei-Direction gegen drei Dienstpersonen Anklage wegen Störung der Sonntagsfeier erhoben, welche an einem Sonntage auf einer Wiese an der Sonnenbergerstraße Heu gemacht haben. Die Anklage stützt sich auf eine nassauische Verordnung vom 16. December 1848; der Gerichtshof erkennt indeß freisprechend, da eine Feldarbeit, so weit von der Stadt, jedenfalls eine Störung der Sonntagsfeier involvire. — Eine am Römerberg wohnhafte Wittve hat während des Sonntagsgottesdienstes in ihrem Hause, ohne Obhut feilgeboten, wird aber von der Beschuldigung der Contraband gegen die Marktordnung freigesprochen, da diese Verordnung nur von Straßen und freien Plätzen spricht, nicht aber von einem Feilbieten im Hause. — Die Verhandlungen gegen einen hiesigen Kutscher wegen Uebertretung der Fahrordnung, sowie gegen einen Chemiker aus Barmen wegen groben Unfugs werden im Interesse der Beweishebung vertagt. — Wegen Uebertretung und unehelichen Benehmens gegen einen Passagier erhält ein Drotschenkutscher 5 Mark Geldstrafe, wofür eventuell 1 Tag Haft zu substituiren ist. — Wegen Betrübens einer Wiese vor der Heurne wird eine Frau aus Nambach zu 1 Mark Geldstrafe verurteilt.

* (Während der Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine) werden von hier aus folgende Excursionen zur Ausführung kommen: 1) Am Dienstag den 21. September, nach Beendigung der Sections-sitzung, fährt ein Theil der Versammlung nach Frankfurt, Ankunft daselbst 1 Uhr 5 Min. Nachmittags, Empfang, 1½ Uhr Besichtigung des neuen Opernhauses, Imbiß; 3 Uhr Rundgang durch die Stadt zur Besichtigung interessanter Hoch- und Ingenieurbauten gemeinschaftlich bis zum Dom, wo sich Architekten und Ingenieure trennen, 5 bis 5½ Uhr Besuch des neuen Dioramas, 5½ bis 6 Uhr Versammlung im Palmengarten, wofelbst um 6 Uhr gemeinsames Diner im großen Saale stattfindet, 8 Uhr 45 Min. Rückfahrt nach Wiesbaden. — Gleichzeitig besucht der andere Theil der Gesellschaft das goldene Mainz; 12½ Uhr Ankunft mittelst Dampfschiffs in den Rheinanlagen, wo ein gemeinschaftliches kaltes Frühstück bis 1½ Uhr eingenommen wird; dann theilen sich die Architekten und Ingenieure in zwei Abtheilungen zur Besichtigung der Mainzer Sehenswürdigkeiten. Die Ingenieure besuchen die Eisenbahn-Rheinbrücke, die Imprägnirantalt und das Etablissement Kramers-Klett (Süddeutsche Brückenbau-Gesellschaft) auf der Gustavburg; Retour-fahrt per Estrazug nach Mainz, Besichtigung der Gasfabrik, der Reparaturwerkstätte der Hessischen Ludwigsbahn, des Eisgleitens, des Verbindungsbahn-Tunnels, der Stephanskirche, dann Gang über die Rättrich-Terrasse, den Schillerplatz, Gutenbergplatz, am Theater vorbei zum Dom, Besichtigung des Doms, sodann Erfrischung in der Restauration „Heiliger Geist“, Gang über den Rheinquai und das Boulevard „Neustadt“ zum Casino „Des Gutenberg“, dabeist gemeinschaftliches Mittagessen. Die Architektenabtheilung besichtigt die Zgnaakirche, den Eisgleitstein, die Stephans-

fürche mit Kreuzgang, die Raststrasse, den Schillerplatz, das Theater, den Dom, den Markbrunnen, die alten Häuser „König von England“ und „Römischer Kaiser“, die Kneipe zum „Heiligen Geist“ (mit Erfrischung), den Rheingau, das Zeughaus, das großherzogliche Palais, die Peterskirche, das fürstliche Schloss mit seinen Sammlungen, das Römisch-Germanische Museum, die Kunststadt, die Bezirksschule, das Gewerbevereinshaus, die neue und alte Synagoge und findet sich um 6 Uhr zum gemeinschaftlichen Essen im „Hof Gutenberg“ ein; die Rückfahrt nach Wiesbaden erfolgt um 10 Uhr. — Am Mittwoch den 22. September wird nach der Schlusssitzung ein Rundgang durch die Stadt Wiesbaden gemacht, die Gesellschaft bricht um 2 Uhr vom Casino an der Friedrichstraße auf, bewegt sich durch die Friedrich- und Schwalbacherstraße über den Michelberg nach der Synagoge. Nach Besichtigung derselben geht es zum neuen Hospital, welches in seinen Hauptanlagen in Augenschein genommen wird. Vom Hospital geht die Gesellschaft durch die Höder- und Lehrstraße zur Bergkirche, nach deren Besichtigung wendet sich die Gesellschaft durch die Lehr-, Höder-, Elisabethenstraße, durch das Nerothal über den Grubweg zur griechischen Kapelle, Besichtigung derselben, sodann Aufbruch zum Neroberg, woselbst etwa eine Stunde Aufenthalt zum Genuß der Aussicht und zur Erfrischung genommen wird. 6 Uhr 15 Minuten Abstieg nach Beausite, von da zu Fuß oder mittelst Pferdebahn zum Curhaus, wo um 7 Uhr ein Gartenfest mit Feuerwerk und Ball stattfindet.

KB (Gewerbliches.) Nachdem der Herr Oberpräsident sich wiederholt dahin ausgesprochen hat, daß die Handhabung der Baupolizei den Königl. Behörden erster Instanz (Amts-, Polizei-Director etc.) zuzuführen, hat Königl. Regierung jetzt dahin resoliert, daß die Bürgermeister als Ortspolizeibehörden nicht für befugt zu halten seien, Kalk- und Feldbäckereibrennereien, wenn auch nur für das vorübergehende eigene Bedürfnis des Unternehmers, zu gestatten, und die Prüfung der Frage, ob es sich um eine gewerbliche Anlage im Sinne des §. 16 ff. der Gewerbeordnung handle oder nicht, bei jedem einzelnen zur Verhandlung kommenden Falle statzufinden habe. Hiernach ist die bezügliche Anordnung Königl. Regierung vom Jahre 1873 hinfällig geworden.

* (Turnerisches.) Heute findet das Abturnen des „Turnvereins“ auf dessen Turnplatz am Hgelberg statt, worauf wir hiernächst nochmals hinweisen und bemerken, daß damit wie üblich Concert, Spiele, Kür- und Ringturnen verbunden sind.

* (Böhlthätigkeits-Concert.) Morgen Montag Abends 8 Uhr findet im „Deutschen Hofe“ zu Gunsten eines armen, schwerkranken hiesigen Kriegers ein Concert des bekannten Zapi'schen Vocal-Quartetts statt. Wie wir hören, wird ein Entree nicht erhoben; es soll vielmehr jedem Besucher derselben überlassen bleiben, sein Scherlein nach Möglichkeit beizutragen, und ist des milden Zweckes halber der beste Erfolg zu wünschen.

* (Schul-Nachricht.) Mit dem 1. October d. J. wird Herr Lehrvicar Kolb von Altwies nach an die hiesige Elementarschule versetzt werden.

* (Beurlaubung.) Herr Kreis- und Departements-Ärzt Dr. Dietrich hier tritt heute einen zwölfstägigen Urlaub zu einer Reise nach Oldenburg an, um dortselbst im Auftrage des Mittelrheinischen Pferdezüchtervereins Zuchtstuten anzukaufen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 37) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Militärisches.) Ein Theil der Gatteler Abtheilung des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 passirte gestern Morgen unsere Stadt.

* (Verhaftungen.) Im Zuhörerraum der Königl. Strafkammer wurden am Freitag zwei Personen, darunter ein Bruder des an demselben Tage verurtheilten Hohmann, verhaftet, mit denen die Staatsanwaltschaft noch abrechnen hat.

* (Bedrohung.) Am Freitag Abend bedrohte ein auf dem Römerberg wohnender Tagelöhner seine Frau mit dem Messer. Es entstand dadurch ein solcher Scandal, daß ein großer Menschenauflauf stattfand und die Polizei einschreiten mußte, um Ruhe herzustellen.

* (Mordscandal etc.) In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde ein Kellner von hier verhaftet, weil er in der Bahnhofstraße scandalisirte und Schimpfe, welche ein Frauenzimmer festnahmen, beschimpfte und thätlich angriff. Derselbe wird sich auf eine gehörige Lection gefaßt halten dürfen.

* (Postalische Personal-Nachricht.) Neu angenommen ist zum Postgehülfen Brinkmann in Eltville.

Δ Eltville, 11. Sept. (Vieh-Ausstellung.) Die von dem IX. und X. Bezirk des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe auf den 14. I. M. in hiesiger Stadt projectirte Vieh-Ausstellung wird aller Wahrscheinlichkeit nach großartig. Die Ausstellung von preiswerbenden Thieren wird, soviel bis jetzt bekannt, sehr stark. Die Wirthschaft auf dem Festplatze ist dem Hotelwirth „Zum Mainzer Hof“ dahier, Herrn F. Emmel, übertragen. Am 14. I. M., also dem Festtage, findet bis Morgens 8 Uhr die Ausstellung der preiswerbenden Thiere statt, um 10 Uhr ist Bezirksversammlung im Rathhause und Vortrag über das Haftpflichtgesetz, um 12 Uhr Frühschoppen bei Ph. Graß, um 1/11 Uhr Festzug durch die Stadt und Preisvertheilung, um 2 Uhr Festessen in der Burg Graß, um 5 Uhr Besichtigung der ausgestellten Maschinen und Probepflügen und Abends Festball im „Hotel Engel“ (L. Seel). Jedenfalls werden die Eltviller auch nicht gegen andere Orte, wo früher Viehaussstellungen stattfanden, z. B. Nidda, zurückstehen und ihre Häuser feillich schmücken und auf diese Weise würdigen, welche Begünstigung der Stadt Eltville zu Theil geworden ist. Der Festplatz ist gleich oberhalb der Stadt an der Eltville-Schwalbacher Chaussee links.

Δ Aus dem oberen Rheingau, 11. Sept. (Bierpumpen.) In den letzten Tagen werden in den Gemeinden des Amtes Eltville die Bierpumpen in sanitärer Beziehung revivirt. Möge diese Revision nur recht oft wiederholt werden, damit jedem Uebelstande abgeholfen werde. Bezüglich der Einrichtung der Bierpumpen ist eine Contravention vorgekommen.

* (Aus dem unteren Maingau.) Was wäre es eine Lust, durch die Weinberge zu gehen, wenn die Stöcke vollhingen, und welche Summen lämen heuer in unser sübliches Amt Hochheim angebracht der so vortrefflichen Auswüchsen hinsichtlich der Qualität. Leider sieht es aber schon aus, das Wenige, was an den Stöcken hängt, wird noch bedeutend durch den so hohen Hagelbestand decimirt. In Wieder erntete man in normalen Jahren ca. 200 Stück, heuer vielleicht 10, mithin 1/20 Herbst; ein gleiches ist der Fall in Fildersheim und in dem blauen Rändchen. Die Winger verarmen mehr und mehr, sie haben viele Mühe, Arbeit und Ausgaben und keine Einnahmen. Die Erbsenz wird in dem weltberühmten Hochheimer Rebenhügel 1/3, mitunter auch 1/5 Herbst liefern. Dank der Riesling-Cultur, welche der Winterkälte besser Trost bieten konnten, als die weichen Traubenorten. Die Desterreicher können allenthalben schon genossen werden, die Rieslinge schimmern bereits in's Gelbliche. Wenn die Witterung in der bisherigen Weise günstig bleibt, so wird die wenn auch geringe Ernte von so guter Qualität werden, daß hohe Preise für den 1880er zu erhoffen sind und so der Ausfall theilweise gedeckt werden kann. Erfreulich ist die Erwahnung, daß viele Stöcke, die man anfangs durch den Frost für verloren ansah, wieder junges kräftiges Holz getrieben haben.

* (Selbstmord.) Aus Nassau, 10. Sept. wird dem „N. A.“ berichtet: „Heute Morgen wurde die Leiche des erst kürzlich zum Domänenrentmeister in Montabaur ernannten Regierungs-Militär-Anwärters Herrn Semmler aus Wiesbaden in dem Wasserfessel der Eisenhütte oberhalb unserer Stadt gefunden. Derselbe hatte am vorigen Montag seinen Dienst übernommen. Am Dienstag Morgen war er hier und ging gegen 10 Uhr nach Oberhof und erkundigte sich bei einem nach der Eisenhütte heimkehrenden hiesigen Schulmädchen nach der Hohen, nach Oberhof etc., was er sich in der Schreibstube aufzeichnete. Am Mittwoch Mittag um 12 Uhr fand ein Arbeiter der Eisenhütte hinter einer Mauer auf dem Tunnelkopfe einen Rock, eine Uhr, einen Sonnenschirm, einen Hut, ein Portemonnaie mit beiläufig 300 Mark, die derselbe an hiesige Bürgermeisterei abliefern. Die in dem Rock befindliche Karte wies Herrn Semmler als Besitzer dieser Gegenstände nach. Es wurde nun der hier stationirte Landjäger, Herr Weber beauftragt, Recherchen anzustellen, was auch am Mittwoch und Donnerstag, aber vergeblich geschah. Endlich heute Morgen untersuchte derselbe mit dem Schleusenwärter Greckius im Holrich und Arbeiter Schwarz vom Singhofen den Tunnel und fand die Leiche, ungefähr 6 Schritte vom Eingange entfernt, im Schlamm liegen. Eine Spur weist darauf hin, daß Semmler am oberen Ende in den Tunnel gegangen ist. Zu den Motiven, welche diesen Mann zu solcher That verleitet haben, gibt vielleicht die Antwort eines nahen Verwandten auf die Frage, ob an dem Verstorbenen keine Geistesstörung etc. bemerkt worden sei — „Freude und Geld haben auch Manchen in den Tod gebracht“ — den Schlüssel. Der Verstorbene ist 34 Jahre alt und hinterläßt eine Wittve mit 3 Kindern.“

* (Lehrerseminar zu Dillenburg.) Am letzten Dienstag und Mittwoch fand in Dillenburg die Aufnahmeprüfung am dortigen Königl. Lehrerseminar statt. Zu derselben waren 66 Präparanden zugelassen worden, sämmtlich aus der Provinz Hessen-Nassau. Von den Prüflingen kamen 33 von der Präparandenanstalt zu Dillenburg, 10 von der Königl. Anstalt zu Herborn; unter den übrigen befanden sich noch etwa 10, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste bereits erlangt hatten. Nach Beschluß des Lehrer-Collegiums sollen 29 Zöglinge aufgenommen worden sein und zwar von den Dillenburgern 21, von den Herbornern 5.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Zu spät“ von L. Kagenstein in Cassel; 2) „Mühle bei Braunsberg“ von Gebrüder Arnhardt; 3) zwei Blumenstücke von G. Merk; 4) drei Landschaften von M. J. Bayer; 5) zwei Studienköpfe von Herm. Arnold; 6) „Battenberg am Inn“ von Fel. J. Keller; 7) Landschaft von A. Baumgärtner; 8) „Königsee“ von A. C. Seele; 9) „Fatale Begegnung“ von M. Schmidt — sämmtlich in München.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 19. Sept.) Dienstag den 14.: „Gaar und Zimmermann“. Mittwoch den 15.: Zum Erstenmale: „Die Frau ohne Geist“. Donnerstag den 16.: „Die Rauberköte“ (Carastro: Herr Wessel, als Gast). Samstag den 18.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 19.: „Die Jüdin“ (Cardinal: Herr Wessel, als Gast).

* (Frankfurter Obernhaus.) Der Landgraf Friedrich von Hessen hat für sich und seinen Hof eine der beiden großen Polizeinismlogen im neuen Frankfurter Obernhause auf längere Jahre gemiethet. Die andere große Loge ist von Baron v. Rothschild übernommen. Ueber den Fortgang des Abonnements in beiden Häusern hört man nur Erfreuliches, diejenigen im alten Hause werden meistens beibehalten.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) und die in Berlin anwesenden Fürstlichkeiten wohnten am Freitag der Parade des III. Armee-Corps bei. Commandirt

wurde dieselbe von dem General der Infanterie v. Groß gen. v. Schwarzhoff, commandirenden Generals des III. Armeekorps. Die gesammte Aufstellung zerfiel in zwei Treffen. Das vom herrlichsten Wetter begünstigte militärische Schauspiel verlief ohne jede Störung.

(Die Eröffnung des preussischen Landtags) soll, dem Vernehmen der „Voss. Ztg.“ nach, am 18. October erfolgen.

(Herr v. Brühl) Gouverneur der Festung Mainz, dessen 50jähriges Dienstjubiläum vor einigen Wochen stattfand, hat, wie in Mainz das Gerücht geht, seine Verlegung in den Ruhestand beantragt.

(Herr v. Böttcher), bisher Ober-Präsident der Provinz Schleswig-Holstein, ist an Stelle Hofmann's zum Staatssecretär im Reichsamt des Innern ernannt worden. Herr v. Böttcher, am 6. Januar 1833 in Stettin geboren, trat im Jahre 1865 als Hilfsarbeiter in das Handelsministerium ein. Im Jahre 1869 wurde er als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern berufen und im Jahre 1872 zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath dafelbst ernannt. Diesen Posten vertauschte er dann im Jahre 1873 mit demjenigen des Landdrost in Hannover. Im Jahre 1876 erfolgte seine Ernennung zum Regierungspäsidenten in Schleswig, später erließ er den Baron v. Scheel-Blessen als Oberpräsident. Im Reichstage vertrat er den zweiten schleswig-holsteinischen Wahlkreis, unterlag aber bei der Neuwahl, die in Folge seiner Beförderung zum Ober-Präsidenten stattfinden mußte, gegen den nationalliberalen Candidaten Professor Dr. Hinrichs. Auch dem preussischen Abgeordnetenhaus gehörte Herr v. Böttcher in den Jahren 1867—1870 an.

(Bayerische Armee.) Wie man aus München meldet, hat der Kronprinz sich am Schlusse seiner Inspektion über die Leistungen der bayerischen Armee als in jeder Beziehung im höchsten Grade befriedigt ausgeprochen.

(Von deutschen Juristentag.) Die dritte Abtheilung des in Leipzig verammelten deutschen Juristentages sprach sich einstimmig gegen die Beschränkung der Wechselfähigkeit aus.

(Postales.) Eine Anzahl von Postpracticanten ist in diesen Tagen angefordert worden, aus Anlaß ihrer bevorstehenden Anstellung als Postsecretäre die Dienstcaution auf den für Secretäre festgesetzten Betrag von 1600 Mark zu erhöhen. Gleichzeitig steht die Beförderung einiger Telegraphenbeamten zu Telegraphensecretären und die Anstellung einer Anzahl von charakterisirten Postsecretären in Postsecretärstellen in Aussicht. Hierdurch, sowie durch die gleichfalls eingeleitete Beförderung angelegter Assistenten zu Oberassistenten dürfte sich Gelegenheit bieten, die ältesten der gegen Tagelöhler beschäftigten, noch nicht angestellten Assistenten in Assistentenstellen etatsmäßig anzustellen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.) Obwohl auch die Lebensversicherung unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu leiden hat, sind für dieselbe, wie wir aus einer kürzlich im „Premer Handelsblatt“ veröffentlichten eingehenden statistischen Arbeit entnehmen, in Deutschland bisher doch immer noch recht ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen gewesen. Im vorigen Jahre traten den 50 deutschen Lebensversicherungsanstalten, welche jetzt bestehen, und von denen 36 im deutschen Reich, 12 in Deutsch-Oesterreich und 2 in der deutschen Schweiz ihren Sitz haben, 77,547 Personen bei und begründeten damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 275,787,828 Mark. Im Ganzen aber waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den in Rede stehenden 50 Anstalten 797,843 Personen mit zusammen 2,534,764,076 Mark versichert, welche Summe, da eben kein Versicherter vom Tode verschont bleibt, innerhalb eines Menschenalters, also in verhältnismäßig kurzer Zeit, thatsächlich zur Auszahlung zu kommen hat. Im Laufe des vorigen Jahres wurden für gestorbene Versicherte 37,561,783 Mark anfallig und zur Auszahlung gebracht. Gewiß sind viele Tausende von Wittwen und Waisen dadurch vor Noth bewahrt worden und segnen nun das Andenken Derer, welche noch über den Tod hinaus für sie gesorgt haben. Von den einzelnen Anstalten hatten einen Versicherungsbestand von je über 100 Millionen Mark: die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha mit 364,014,400 Mark, die Germania in Stettin mit 210,130,358 Mark, die Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig mit 149,101,550 Mark, die Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart mit 145,910,363 Mark, die Concordia in Köln mit 139,292,207 Mark und die deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck mit 113,296,387 Mark.

(Die Zahl der Katholiken) in den einzelnen Staaten Europas ist nach den neuesten statistischen Erhebungen folgende: Deutschland hat 15,800,000, Oesterreich-Ungarn 23,950,000, Großbritannien 5,600,000, Frankreich 35,390,000, Spanien 16,500,000, Rußland 7,500,000, Holland 1,235,000, Belgien 4,920,000. In den Vereinigten Staaten Nordamerikas leben jetzt weit über 6,000,000 Katholiken. Deutschland zählt neben 15,800,000 Katholiken 26,700,000 Protestanten, 108,000 griechische und andere Christen, 520,000 Juden.

Vermischtes.

(Domfest.) Professor Camphausen hat, wie aus Köln gemeldet wird, die Idee, am 15. October gelegentlich der Feier der Vollendung unseres Domes einen historischen Festzug zu veranstalten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

vortheilhaft und trotz der kurzen Zeit bis zum Tage des Festes ausführbar gefunden, wenn die Sache mit Energie betrieben wird und die erforderlichen werththätigen Freunde findet. Sofort hat der Künstler, der freudig seine Mitwirkung, sowie auch die Uebnahme der obersten Leitung bei den Vorbereitungen zusagte, mit der Zeichnung des Zuges begonnen. Ferner hat Herr Camphausen die Mitwirkung anderer hervorragender Künstler Düsseldorf in Aussicht gestellt.

(Jubiläum.) Am 4. September beging die bekannte Verlagsbuchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig ihr 75jähriges Jubiläum.

(Eisenbahn-Unglück.) Auf der secundär betriebenen Bahnstrecke Bonn-Gustkrich ist am 9. d. M. durch den von Bonn 8 Uhr 16 Min. abfahrenden Personenzug zwischen den Stationen Duisburg und Kottenfort ein Omnibus, und zwar anscheinend in Folge Unachtsamkeit des Leiters, überfahren worden, wobei von den Insassen des Wagens sieben leicht und einer schwer verletzt wurden. Der Personenzug und die Eisenbahnpassagiere haben keinerlei Schaden erlitten. Die Untersuchung ist eingeleitet. Eine neuere Nachricht lautet: „Von den 22 Passagieren des Omnibusses wurden 9 beschädigt, meistens Frauen. Auf dem Zuge befand sich glücklicherweise ein Arzt, welcher sofort den Verletzten seine Vorseorge zuwandte und ihnen die zunächst erforderliche Hülfe leistete. Der Zug nahm sodann die Verletzten auf und brachte sie ohne Verzug nach Bonn, wo sie, vorher angemeldet, baldige Aufnahme in der Klinik fanden. Sechs der Verletzten konnten bald nachher wieder entlassen werden, während drei Frauen in Behandlung blieben, von welchen ein junges Mädchen leider schwer verwundet ist, während die beiden anderen geringere Beschädigungen davontrugen. Nach solchen eingehenden ärztlichen Gutachten steht die Genesung der drei Frauen in drei bis sechs Wochen zu erwarten. Der Zug und dessen Passagiere, sowie das Bahnpersonal haben keinerlei Schaden erlitten und wurde der Eisenbahnbetrieb nicht gehindert.“

(Fünftöchter Mord.) In Pirna hat der Fleischer Thomas in den Frühstunden des 8. September seine Frau und vier Kinder erschlagen und ein fünftes Kind schwer verwundet, sich selbst aber durch Öffnen der Pulsadern entleert. Die Frau und zwei Kinder waren sofort todt, zwei andere Kinder starben unter den Händen der Aerzte. Ueber den Beweggrund zu dieser entsetzlichen That fehlen noch zuverlässige Nachrichten.

(Gruben-Unglück.) Aus London wird berichtet, daß von den bei dem jüngsten Grubenunglück verschütteten Bergleuten bisher sechsundsechzig gerettet wurden. Wahrscheinlich blieben 170 Menschen todt, mit ihnen 180 Pferde. Drei Feuersbrünste, welche im Bergwerke ausgebrochen, sind bisher noch ungelöscht. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

(Ueberrfahrt von England nach Frankreich.) Während man bemüht ist, das Project einer unterseeischen Verbindung zwischen Frankreich und England zu verwirklichen, erfährt man von einem in seiner Eigenart interessanten und in technischer Hinsicht großartigen Plane zur Erleichterung der Ueberrfahrt von England nach Frankreich, welcher von einem Schottländer gefaßt und von einem deutschen Ingenieur Zimmermann für die bevorstehende Ausführung technisch bearbeitet worden ist. Nach diesem Plane sollen ganze Eisenbahnzüge mittelst einer Fährre von gewaltiger Größe über den Kanal, und zwar von Beach-Head (bei Glastonbury) aus, nach dem nur 99—100 Kilometer entfernten Dieppe geführt werden. Die Landungsbrücken sollen mit der Fluth steigen und fallen, so daß die Fährre und die Bahnen von dem Wasserstande unabhängig werden. Die Fährre soll nach gebaut, etwa 198 Meter lang und 45 Meter breit werden. Ihre Tiefe soll 11 Meter betragen und Raum für 180 Eisenbahnwagen enthalten. Vier Räder von je 9 Meter Durchmesser und 2 Schrauben sollen die Bewegung der Fährre vermitteln und dieser eine Geschwindigkeit von 25 Kilometer pro Stunde zu geben vermögen, so daß die Fahrt über den Kanal also nur ca. 4 Stunden in Anspruch nehmen würde.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die wärmere Jahreszeit,

obgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenkranken, hat dennoch gerade für viele Leidende viele Nachteile im Gefolge, indem die oft andauernde Hitze, Staub u. s. w. von außerordentlich ungünstigem Einflusse namentlich auf die kranke Lunge sind. Solchen Leidenden kann kein besseres Mittel angerathen werden, als den selbst bei den hartnäckigsten Fällen bewährten rheinischen Traubenbrusthonig von W. H. Zickenheimer in Mainz. Dieser angenehme Saft löst den Schleim, hebt die Trockenheit der Lunge und reinigt solche von allen schädlichen Einathmungen, so daß in kurzer Zeit die Genesung erfolgen muß, wie Tausende von Zeugnissen über erzielte glänzende Resultate beweisen. Künstlich ist dieser Saft an diesem Orte bei den Herren A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelsplatz 23, und Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8, sowie in Wiesbaden bei Hoflieferant Braun, in Castell bei Apotheker Ed. Leist und Kaufmann J. H. Wagner, in Oestrich bei Apotheker Prizlhoda, in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker Secherer, und auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz.

78

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Frau Johann Heinrich Jacob We. von hier die diesjährige Obsterte von 36 Apfel- und Zwetschenbäumen im District „Kaltenberg“ versteigern lassen. Sammelplatz am alten Todtenhofe.

Wiesbaden, 9. September 1880. Im Auftrage:
6549 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 13. September Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Ch. Thon zu Hofgut Clarenthal die Apfel, Birnen und Nüsse von ca. 100 Bäumen (feines Tafelobst) durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Sammelplatz am alten Exerzierplatz.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden nächsten Mittwoch den 15. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hause

23 Kapellenstraße 23

untenverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Mehrere Sopha's mit Polsterstühlen, 1 Mahag.-Bücherschrank (zweithürig, für ein Bibliothekzimmer passend), 1 Mahag.-Cylinderbureau, mehrere Tische, Spielstische, Servirtische, Schränke, Trumeaux, Waschtische, Nachttische u. s. w. in Mahagoni, 1 großes, gepolstertes Bett mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratze, eiserne Bettstellen, 1 feine Mahagoni-Kinderwiege, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Blumentische und Ständer, Consols, große Spiegel in Goldrahmen, mehrere Lüster, Vorhänge, Portieren, Lambrequins, Rouleaux, große Zimmerteppiche, Vorlagen, Tischdecken, Figuren, Bilder, Vasen, alle Arten feine Wein-, Champagner-, Punch- und Wassergläser, 1 vollständiges, feines Eßservice, 2 feine Kaffeeservices, sonstige Glas- und Porzellanachen, Lampen, Weißzeug, als: Betttücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Ueberzüge, 1 Eisschrank, 1 Fliegenschrank, Gartenbänke und Stühle, 3 Stelleitern, 1 eiserner und 1 hölzerner Flaschenschrank, 1 Küchenschrank, sonstige Küchenmöbel, große, kupferne Töpfe und Casserolen, sonstige Küchengeräthe und diverse Hausgeräthe.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Neue Serbelatwurst,

eigenes Fabrikat, per Pfund Mark 1,20, empfiehlt
6364 Joh. Hetzel, Schulgasse 8.

Große Möbel-Versteigerung in Mainz.

Auf Anstehen der in Mainz bestehenden Möbel-Fabrik
F. C. Nillius & Sohn
in Liquidation werden durch den unterzeichneten Notar
Mittwoch den 15. September l. J.,

des Vormittags 9 Uhr beginnend, und die folgenden Tage die sämtlichen dahin gehörigen Möbelvorräthe, elegantesten wie auch einfacheren neuesten Styls, insbesondere: Complete Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Buffets, Silber- u. Bücherschränke, Spiegel, Pfeilerspiegel mit und ohne Console, Damen- u. Herrenschreibtische, Ausziehtische, Sophas, Kanape's, Sessel und Stühle, Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische zc. zc. abtheilungshalber öffentlich in Eigenthum gegen Baarzahlung versteigert. Das Versteigerungslokal befindet sich in dem Geschäftshause benannter Firma in Mainz, Heiliggrabgasse 5 neu, woselbst auch die Möbel vorher täglich zur Ansicht ausgestellt sind und weitere Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Mainz, den 26. August 1880. Jungk,
93 (D. F. 10,129.) Großherzoglich Hess. Notar.

Knaben-Pensionat in Biebrich am Rhein.

Anfang des Wintersemesters: 14. September. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährig-freitwilligen Militärdienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher
Dr. Kunkler & Dr. Burkart. 316

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von Caroline Fetz (vormals W. Magdeburg),
10 Louisestraße 10.

Das Wintersemester beginnt den 20. September. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 5257

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3 bis 6 Jahren im Lokale der Anstalt, Adelhaidstraße 7. Paula Hancke.
Wiederanfang am 13. September. 6604

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
15159 Saalgasse 10.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	Mark 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	„ 3,372,706.
Baare Reserven	„ 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien zc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt.
1700 Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director **Dr. von Fehling**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn **Dr. H. Hager** in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen: 402

Burk's Cacao-China-Wein, Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Cacao-China-Wein“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**.

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und **selbstgezogenen Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler	„ „ „ „ „ 120 „
1874er Steeger Riesling	„ „ „ „ „ 130 „
1874er Schloss Stahlberger „	„ „ „ „ „ 170 „
1874er Steeger Riesling Auslese, „	„ „ „ „ „ 200 „

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer in Steeg (Blücherthal)

2278 bei Bacharach am Rhein.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Hofmann's Kindermehl,

allgemein bevorzugtes Kindernahrungsmittel, von Autoritäten empfohlen. Älteste und Gemische Analysen von Geh. Hofrath und Professor Herrn **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und Herrn **Dr. Halenke** in Speyer.

Zu beziehen durch die Herren: **Franz Blank**, Bahnhofstraße, **A. Brunnenwasser**, Webergasse, **Gg. Mades**, und **J. W. Weber**, Moritzstraße.

Vertreter:

5548 **C. Stroedter**, Wiesbaden.

Eischränke zu verkaufen und zu vermieten, sowie Eis fortwährend zu haben bei **H. Wenz**. 6020

Befreiung langjähriger Kropfkel, dicker Hälse, Drüsen u. dgl. Expedition. 4011

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
1566 34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
48 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 13 a.

J. & C. Blooker,
Amsterdam,

2802 Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Caviar,

schöne, neue Waare in Blechdosen, empfiehlt

6645 **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant.

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Keltern billigt zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail**, Dogheimerstr. 33. 6544

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4. Niederreiter, 4029

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß von heute an das früher so gesuchte **Korn- (Emser) Brod** in ausgezeichnete Qualität und Geschmack, sowie trockener Backart in folgenden Niederlagen zu haben ist bei den Herren

Hoflieferant **Schirg**, Bahnhofstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
Franz Blank, Louisestraße,
W. Jung, Adolphs-Allee,
J. Weber, Moritzstraße,
C. Seel, Karlstraße,
J. Ahlback, Kirchgasse,
J. Spitz, Neugasse,
K. Schling, Michelsberg,
P. Weyer, Emserstraße,
J. Weppel, Webergasse,
J. Wirges, Steingasse 7,
F. Bellosa, Taunusstraße.

6568

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie rohen Kaffee zu Mk. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie sämtliche Spezereiwaaren vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241 **W. Schlepper, Adlerstraße 32.**

Mischungen nicht mit Zucker gebrannt, sondern ganz frei von allen

Gebrannte Kaffee's

von Mk. 1. 20 an, in den bekannten guten und wohl-schmeckenden Qualitäten meines Vorgängers (des sog. Kaffee-Schmidt), sowie Spezialität in solchen nach Wiener Methode und Mischung

empfehlen **Schmitt**, Meßgergasse 25. 4210

in den besten Kaffee's, die man nur bekommen kann, und die zu den billigsten Tagespreisen empfohlen werden.



Firmaschilder bezeichnen die Verkaufstellen. 205

Niederlage

englischer Biscuits 6384

in 1/2, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2.

Prima Bier-Preßhese

ohne jeden Zusatz, garantiert rein, triebkräftiger als Getreide-hese, versendet täglich frisch à Pfund 30 Pfg.

G. E. Rottstedt,

Sachsenhausen-Frankfurt a. M.

308

(68/IX)

Dampf-Etablissement

6065

für
Färberei, Druckerei, Wäscherei & Appretur
 von

Aug. Herrmann, Wiesbaden,

Emserstraße 4.

Emserstraße 4.

Reffort-Färberei für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidenfammert und Chales. — **Möbelplüsch- und Seidenfammert-Presserei** in verschiedenen Dessins. — **Moirée antique et français** für alle sich dazu eignende Stoffe. — **Reinigungs-Anstalt** für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in unzertrenntem Zustande. — Zusicherung schöner und solider Ausführung zu billigt gestellten Preisen.

Kunst-Färberei und Feinwäscherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

Kleine Burgstraße No. 12.

1657

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Saugasse 32 im „Adler“.

14036

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 2. 6216

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,

Karlstraße 5, Parterre rechts.

8278

Versteigerungen in und außer dem Hause werden abgehalten per Tag 10 Mark.

Adam Bender, Auctionator,

11 Ellenbogengasse 11.

329

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Dieblich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 175

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben **Xeroststraße 33.** 15809

Mauritiusplatz 3 sind polierte Kommoden, lackierte Tische und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 3453

Eine **Waschbütte** (10—12 Last haltend), sowie **Einnachständer** verschiedener Größe zu verkaufen Bleichstraße 13. 6305

Mein Bureau befindet sich von heute an

Gmserstraße 2, Parterre.

Wiesbaden, 10. September 1880.

C. Vigener,

Rechtsanwalt.

6636

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse

No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 6666

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier. 14627

Leopold Wagner.

Destricher Kirchweihfest.

Sonntag den 12., Montag den 13. und Sonntag den 19. September, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik und von da ab große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

C. J. B. Steinheimer, „Hotel Steinheimer“, in Destrich im Rheingau. 6336

Auringer Kirchweihe. 6597

Meinen Freunden in Wiesbaden und der Umgegend die freundliche Anzeige, daß Sonntag den 12. und Montag den 13. September das Kirchweihfest zu Auringen stattfindet, wozu höflichst einladet Fr. Stamm, zur Kaiserkrone.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Spezialität!

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees per Pfd. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. und die Wiesbadener Mischung 1 Mt. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Plage, sondern auch außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.

Sämmtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

3012

J. C. Bürgener.

Alle Arten Bazararbeiten werden angenommen und schön angefertigt Friedrichstraße 12 im Hinterhaus. 5529

Zimmetäpfel per Kpf. 60 Pfg. zu haben Rheinstraße 31. 6594

H. Matthes jr., Klaviermacher, Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete Pianino's aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Tannusstraße

No. 25,

Wolff & Co.,

Tannusstraße

No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miethe.)

(Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe.) 167

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.

Günstige Gelegenheit für Raucher.

100,000 Stück abgelagerte Cigarren werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben in dem Magazin-Geschäft von

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Cigarren feine Qualität sind, da ich, wie bereits bekannt, die ältere und geringere Sorte in meinem früheren Locale versteigert habe. D. D. 6559

Damen

finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe., pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312



Die Luxuswaaren-Handlung

von

E. Beckers,

50 Langgasse 50, am Kranzplatz,

erlaubt sich, den Allein-Verkauf der nebenstehenden

Hinks Patent-Petroleum-Lampen

mit Sicherheits-Löscher

in empfehlende Erinnerung zu bringen, dabei aufmerksam machend auf das brillante Licht ohne Mehrverbrauch von Oel und die einfache, aber gediegene Construction dieser Lampe, die das Reinigen derselben ungemein erleichtert.

Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl der neuesten

Alfenide- und Britannia-Metall-Gegenstände,

Albums, Portefeuille- und Lederwaaren, Bijouterien,

sowie alle in das Luxusfach einschlagende Artikel.

6012

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters der nachverzeichneten Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

Zeichenschule für Mädchen: Montag den 13. September Morgens 10 Uhr Dranienstraße 5, Parterre.

Modellirschule: Dienstag den 14. September Nachmittags 4 Uhr in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohheimerstraße 13.

Wochenzeichenschule: Mittwoch den 15. September Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

An den genannten Tagen werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der Zeichenschule für Mädchen 6 Mark pro Monat, in der Modellirschule 6 Mark pro Semester und in der Wochenzeichenschule 2 Mark pro Monat.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 256

Große Silberlotterie des zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. November 1880.

Hauptgewinne im Werthe von 15,000, 10,000, 5000 etc. M. Der kleinste Gewinn übersteigt den dreifachen Werth des Looses. Loose zu 3 Mark sind zu haben bei den Herren: **W. Becker**, Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **Gisb. Noertershäuser**, Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10, **J. Stassen**, Cigarrenhandlung, Mühlgasse 5, **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, und dem Haupt-Debit für Nassau **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a zu Wiesbaden. 4604

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

Louis Franke,

Spizen-Handlung,

alte Colonnade 33,

empfehlen sein reichhaltig assortirtes Lager in spanischen Charpes, Tüchern und Fichus in schwarz und weiß wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen. 6227

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry „ 2.75

per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,

Flachsmarkt 18. 6506

Ausstellung

und Verkauf lebender Vögel, Schlangen, Chamäleon u. s. w., sowie vollständigen Aquarien und Terrarien. Sammlungen von Muscheln, Käfern, Schmetterlingen, Korallen, Mineralien u. s. w. Täglich geöffnet 2 Zahnstraße 2. 6234

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Diehgasse 37. 7579

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deßhalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager. Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

4036

vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

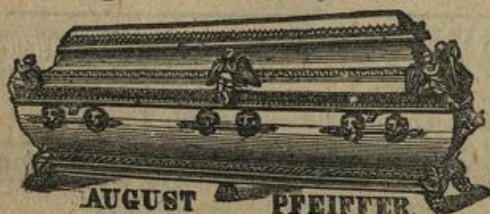
Sarg-Magazin

Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 4592

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26. 8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

I^a Stückkohlen I^a

per Fuhre (20 Str.) Mark 19. liefert gegen Cassa
6335 **Otto Textor.** Rheinbahnstraße 2.

I^a Ruhrkohlen,

stütreiche Waare, zu billigstem Preise bei
5060 **M. Voltz,** Langgasse 8.

Ruhrkohlen,

Ofenkohlen Ia (40 % Stücke) . . . Mark 16. 50
Stückkohlen Ia . . . " 19. 50
Gew. Rußkohlen I. Sorte . . . " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1880.

Jos. Clouth.



Ein fast noch neuer, eleganter, zweispän-
niger Landauer ist billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 6092

Ein sehr gutes Karrnchen zu verkaufen. N. Exp. 6515
Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei Fr.
Lotz, sind junge Neufundländer Hunde (ächte Race)
zu verkaufen. 6118

Eine neue, solide, braune Plüschgarnitur (Pompadour)
ist Wegzugs halber und wegen Mangel an Raum preiswerth
zu verkaufen. Näheres Expedition. 6571

H. Weyer's Patent 1878.

feuer- und diebesficherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verriicken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Brama-Chubb u.

14626 **Hch. Weyer,** Schwalbacherstr. 30.

Flüssiges Wäscheblau.

6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Fläschchen à 20 Pfg., dessen Inhalt für 250 größere
oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denselben ein
zartes, weißes Aussehen gibt und das Fleckigwerden voll-
ständig ausschließt. Anwendung äußerst reinlich und bequem.

Dr. Schmitt & Thormann.

(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Zu haben bei Herrn **H. J. Viehoever,** Marktstraße 23.

Zug-Jalousien, Roll-Läden

von 6 Mt. per □-Meter an empfiehlt

(D. F. 10,141.)

93 **Rich. Lottermann,** Mainz.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15

Pfand-Verh-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim,** Webergasse 20.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten
Büchern u. Ellenbogenasse 11. 3822

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. **F. Brademann,** Michelsberg 7. 9119

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie von drei älteren Personen ohne Kinder
wünscht zum 1. oder 23. April 1881 eine Wohnung von fünf
Zimmern nebst Zubehör auf die Dauer zu miethen. Gef.
Adressen nebst Preisangabe unter L. D. 18 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 6618

Gesucht zum 1. April 1881 eine Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör in einem anständigen und ruhigen Haus für ein
kinderloses Ehepaar. Adressen mit Preisangabe abzugeben im
Badhaus zum weißen Roß. 6631

Laden gesucht.

Für eine feine Weihnachts-Ausstellung wird für das letzte
Quartal ein großer, heller Laden event. Saal zu miethen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 40 nimmt
die Expedition d. Bl. entgegen. 6006

Angebote:

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937
Untere Friedrichstraße 8, nahe den Gerichten, ist ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954
Friedrichstraße 37, Bel.-Et. r., ein möbl. Zim. z. vm. 5809
Weisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30 oder im Hause. 4976
Langgasse 1 ist auf gleich oder 1. October die Bel.-Etage zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 6395
Louisenstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520
Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894
Moritzstraße 6, Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894
Nicolasstraße 7, Bel.-Etage, ein dreijähriger Mietcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228
Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094
Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Bezugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983
Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 4056
Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259
Rheinstraße 36, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. vm. 6429

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung, mit oder ohne Stallung, sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805
 Zwei möblirte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 6041
 Umstände halber ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör mit bedeutendem Nachlaß per 1. October zu vermieten. Näheres Taunusstraße 41, Parterre. 6622
 Zwei möblirte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659
Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408
Bel.-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Weisbergstraße 5. 4876
 Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelhaidstr. 42. 2557
Möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Müllerstraße 2. 6516
 Ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten Firschgraben 20. 6567
 In dem Neubau an der fortgesetzten **Hellmundstraße** sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel.-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinede Wwe., Bleichstr. 6, und J. Moumalle, Dogheimerstr. 4. 5916
 Zwei Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zusammen od. getheilt, auf 1. October zu verm. Schwalbacherstr. 31. 6509

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895
Langgasse 6 ist ein kleiner Laden mit Ladenzimmer und großem Schaufenster per 1. October zu vermieten. 6514
 Eine Werkstätte auf 1. October zu verm. Friedrichstr. 32. 5853
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Für Eltern und Vormünder.

In einer gebildeten Familie finden junge Damen oder Schülerinnen gute Pension. Beste Empfehl. liegen vor. Näh. Exped. 6140

Angetragen.

Novelle von E. Selzer.

(23. Fortsetzung.)

Eines Morgens, — der Commerzienrath war im Interesse der veränderten Einrichtungen bereits nach S., dem künftigen Wohnort der Familie, der auch der zeitweilige Aufenthalt seiner jüngeren Söhne war, vorausgeeilt, — kam Anton gerötheten Gesichts aus den Gemächern der Commerzienrätin, stieg hastig die Treppen zu Ernestines kleinem Zimmer empor und trat nach flüchtigem Anklopfen bei dem jungen Mädchen ein.

Der alte Mann schien so erregt, daß er sich niedersetzen mußte, dann erzählte er mit fliegendem Athem und unzusammenhängenden Worten, wie er, ohne von den Damen beachtet worden zu sein, eben der Vorlesung eines Briefes mit angewohnt, den die Geheimrätin Oldendorf an ihre Schwester gesandt, und in welchem die Mittheilung von ihres Sohnes, des Professors plötzlicher, lebensgefährlicher Erkrankung enthalten war.

Ernestine war tief erbläßt, keines Wortes mächtig, — zitternd und lautlos an das Fenster gelehnt, hörte sie Anton zu.

„Ja,“ fuhr der alte Mann traurig und tief bekümmert fort, „und es soll sehr, sehr schlecht mit dem armen Herrn Professor stehen, die Aerzte sollen ihn schon aufgegeben haben, und — daß ich's Ihnen nur sage, Fräulein Ernestine, in dem Briefe steht, wie er, — trotzdem er vollkommen ohne Besinnung ist, fortwährend fieberhaft und in den angstvollsten Tönen Ihren Namen ruft. Gerade so steht es drin, und weiter schreibt die Frau Geheimrätin, daß sie sich noch Rettung versprache, wenn die, nach der der Kranke so heftig verlange, an sein Krankenlager träte, daß dazu aber wohl gar keine Aussicht wäre, denn sie wisse ja gar nicht, wer es sei. — So, und nun wissen Sie Alles, es hätte mir ja das Herz abgedrückt, hätte ich's Ihnen nicht gesagt, und wer weiß, ob Sie sonst —“

Der alte Mann schwieg, Ernestine reichte ihm die zitternde Hand und dankte ihm. — Weiter sprach sie kein Wort, Anton sah wohl, daß sie keine Kraft dazu besaß, er heftete einen sonderbaren, wie auffordernden, aber milden Blick auf des jungen Mädchens Gesicht, dann ging er hinaus.

Ernestine war allein. „Er krank, zum Tode krank, und er rief nach ihr!“ — Sie wußte, was ihr zu thun oblag, sie wußte es so genau, so deutlich, so klar. — Mit vor tiefer Erregung fast fliegenden Händen packte sie ihre Sachen ein, ihr Aufenthalt hier war zu Ende, noch fehlten einige Tage bis zu dem bestimmten Termin, aber sie war sich bewußt, daß sie Niemand auch nur eine Minute zu halten im Stande war, — sie küßte sich so muthig, so kraftvoll und stark, aber auch so elend, so verzweifelt wie nie.

Wenn er stirbe, wenn er stirbe, ehe sie kam! „Großer Gott, laß es nicht geschehen, sei barmherzig,“ — so flehte sie.

Als ihre Sachen gepackt und sie zur Reise gerüstet war, ging sie zu Anton und bat ihn, ihr einen Wagen aus dem Dorfe zur Fahrt nach der Eisenbahnstation zu bestellen, — er versprach es bereitwillig, und ein feuchter Glanz lag in seinem Auge, als er dem Mädchen nachsah, wie sie jetzt nach dem Familienzimmer schritt.

Länger wie eine volle Stunde, die ganze Zeit, die ihr bis zum richtigen Eintreffen auf der Station und dem Abgang des nächsten Zuges noch zur Verfügung blieb, brachte sie daselbst mit Gretchen in der Gegenwart der Commerzienrätin und Eufriedens

zu, — sie wartete hier auf Etwas, — sie wartete vergeblich. Niemand sagte ihr ein Wort. Hatten jene Leute kein Herz, nein, noch mehr, hatten sie kein Gewissen?

Als die Zeit abgelaufen war, stand sie auf und erklärte, daß eine dringende Pflicht sie zu einer verfrühten und zwar sofortigen Abreise von Wildau zwänge, und sie infolge dessen um ihre Entlassung zu bitten gekommen sei; — sie sagte diese Worte in festem, entschlossenem Ton.

Die Commerzienrätin maß sie forschend und erstaunt, Fräulein Etsriede nur mit einem hohnvollen Blick. — Aber das junge Mädchen hielt diese Blicke aus, und vor ihrem reinen, unschuldsvollen Auge senkte sich das der Commerzienrätin zuerst. — Sie wandte sich ab, dann gab sie mit kurzen Worten ihre Einwilligung.

War diese schnelle Bereitwilligkeit die Regung eines mahnenden Gewissens, und hatte sie eine Ahnung, welcher Art die Pflicht, deren Ausübung Ernestine in der Nähe ihrer Heimath entgegen ging?

Das junge Mädchen, von Gretchen begleitet, drückte draußen fest und innig das Kind an ihr Herz, mit bitteren Thränen schied sie von Anton; Anna und die meisten der anderen Dienstleute drängten sich an den Wagen heran, sie Alle hatten die pflichttreue, sanfte Erzieherin so gern gehabt.

So schied Ernestine von dem Ort, der trotz der schweren, aber doch reichen Erfahrungen, die sie dort gemacht, und vielleicht gerade deshalb ihrem Herzen theuer geworden war, — jetzt verlor er in der Ferne, mit ihm die letzten Spitzen der Baumkronen, die tief an einsamer Stelle des Parks die zugleich seligste und verzweiflungsvollste Stunde ihres Lebens gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Plaudereien aus der Reichshauptstadt.*)

Berlin, 9. September.

Eine Ariadne möge mir den Faden reichen, welcher mir aus den Irrgängen hilft, in denen mein Gimmern umherlappet, indem ich der sieben verschiedenen Stücke gedenke, die ich an den letzten sieben Abenden auf unseren Bühnen gesehen habe. Es öffneten sich mit Beginn dieses Monats mehrere während der Sommermonate verschlossen gehaltene Theater wieder, andere suchten das Interesse des Publikums durch neue Stücke zu beleben. Das ist indeß nicht allen gelungen, und auf mehr als einer Bühne spielt man vor nur drei oder vier besetzten Parquetreihen.

Seine einstige Anziehungskraft übte wieder das Kroll'sche Local aus, und ohne sich einer Uebertreibung schuldig zu machen, darf man sagen, daß dorthin das Publikum an manchem Tage in so hellen Schaaeren wie zu einem Gnadenbilde pilgerte, daß die Menge im Saale nicht mehr Platz fand. Sehr viele wollten das auch gar nicht, sondern sie ergingen sich in dem lichtdurchflutheten Garten, dessen Tausende von Gasflammen am Sebanfeste noch durch die Lichtlein vieler Hunderte von bunten Lämpchen vermehrt wurden, die aus Gras und Busch wie Glühwürmchen hervorsprangen. Auf der Bühne standen dort in diesem Sommer viele berühmte Gäste, einige darunter zum ersten Male. Fräulein Bianca Bianchi, deren ehrlicher deutscher Name Schwarz lautet, und die so schnell in dem anspruchsvollen Wien ein Stern wurde, begann den Reigen der anziehenden Gastspiele. Man fand aber nicht das bei ihr, was man erwarten mußte. Ein übermäßig, krankhaftes Tremuliren und der wenig sympathische Stimmklang ließen einen vollen Genuß an der auch nur theilweise glänzenden Coloratur nicht aufkommen. Dann sang der Bariton der Münchener Oper, Herr Reichmann, hier. Eine sehr stattliche Figur und ein großes, impontrendes Organ nahmen schnell für ihn ein, und durch gefällige Freunde in einzelnen Blättern überhoch gepriesen, wurde er bald ein harter Magnet. Ich entsinne mich nicht, daß ein anderer Sänger bei uns so reich mit Blumen und Lorbeeren bedacht worden wäre, wie Herr Reichmann an jedem Abende. Ich stand nicht nur grollend abseits vom großen Publikum, sondern auch von meinen ex officio kritisirenden Freunden, die mir rundweg erklärten, der Gesang unseres Franz Beck und das Spiel unseres früheren Joseph Beck vereinige sich in dem einen Reichmann. Das war nach der ersten und zweiten Rolle! Aber im Tell stand mir der Eine schon, er vermisse die Wärme des Tones, und im Rigoletto gab mir ein Anderer zu, der Gasi könne doch nicht charakterisiren, und endlich leugnete keiner mehr, was ich gleich Anfangs behauptet hatte, daß die natürlichen reichen Requisiten des Sängers, Figur und Stimme, blendeten, und daß er bei aller Begabung doch der Innerlichkeit, des lebendigen Empfindens und des Abels im Stimmklang wie im Vortrage entbehre. So gut wie neu war für uns die Sängerin Ilma di Murka, eine von den Künstlerinnen, die auch jenseits des Oceans Ruhm und Gold erlunten haben und denen beides nicht treu geblieben ist. Es mögen zwanzig Jahre verlossen sein — auch mehr, ich erinnere mich deß nicht — als sie auf der Kroll'schen Bühne zuerst sang. Man kann denken, daß die Blüthe ihrer Stimme seitdem an Farbe und Duft viel eingebüßt hat. Dazu beist sie

wenig Einnehmendes im Aeußeren und nur geringe dramatische Begabung. So muß man denn viel Ungenügendes im Spiel und Bräuchiges im Gesange mit in den Kauf nehmen, ehe man durch eine gelungene, und dann allerdings glänzende Passage erfreut und überrascht wird. Eine neue Erscheinung ist uns auch ihr Partner in den italienisch gesungenen Coloratur-opern Lucia und Sonnambula, Sgr. Campobello, ein Bariton mit achtbaren musikalischen Leistungen und seltener Noblesse in der Erscheinung. Endlich ist des ewig jungen Wachtel zu gedenken. Es wird ja mit jedem Jahre wunderbarer, wie sich die Stimme dieses Mannes die Frische und Fülle erhält. Welcher Tenorist kann mit 64 Jahren überhaupt noch singen! Es ist thöricht von dem Sänger, sein Alter zu verleugnen, denn ein Bühnenmitglied ist immer nur so alt, wie es auf der Scene erscheint. Und da kann es Wachtel mit den meisten seiner jungen Kollegen noch aufnehmen. Hört man sich auch an seinem Gesange bald satt, da er uns nur von dem Schatz seiner Kehle und nicht auch von dem der Seele zu bieten hat, so sage ich doch: „Von Zeit zu Zeit hört man den Alten gern!“

Das Wallner-Theater brachte ein Lustspiel der Schauspielerin Marie von Ernest: „Mit dem Strome“, das an anderen Bühnen bereits aufgeführt war und über welches die Blätter, auswärtige wie hiesige, die lobendsten Berichte gebracht hatten. Ich bekenne, daß mich nicht zu oft ein Stück so angewidert hat, wie dies. Im Mittelpunkt desselben steht ein vorlauter Baadisch und dessen Ungezogenheiten und Anmaßlichkeiten hält die Verfasserin für Naivetät. Lug und Trug, Winkelzüge und Verstellung kommen in dem Stücke vor und damit meint die Verfasserin demselben Lebenswürdigkeit und Anmuth verliehen zu haben. Wie würde sie wohl die Jesuitenmoral verdammen: „Der Zweck heiligt die Mittel!“ aber ihr ganzes Stück predigt dieselbe. Im Uebrigen begibt sie sich in eine Region, die ihr ganz fremd ist, denn unsere adeligen Familien bestehen doch nicht zur Hälfte aus Schwachköpfen und zur Hälfte aus Unverschämten. — Das Publikum lehnte das unerquickliche und technisch mangelhaft gearbeitete Stück ab.

Zu den berechtigten Eigenthümlichkeiten des Residenz-Theaters gehört es, alle Gebruchs- und Unsittecommödien von jenseits des Rheines hier einzuführen. Es handelt dabei nach dem alten Sage, daß jeder Staat durch die Kräfte erhalten werde, durch welche er erwachsen sei. Durch „Fernande“ erwuchs es, ihre vielen nachgeborenen Schwestern haben es erhalten. Bis jetzt! Es beginnt aber eine Gegenströmung sich bemerkbar zu machen, und der Wildgeruch jagt schon mancher Nase nicht mehr zu. „Der Sohn der Coralie“ heißt das neue Drama der Fäulnis; A. Delvit hat es verfaßt. Der Held ist das Kind „reicher aber unverheiratheter Eltern“. Er fragt die Mutter nach seinem Vater und sie muß ihm, dem Sohne, sagen, was sie ist! Und als der Vater seiner Braut ihm diese wegen des Mafels seiner Geburt nicht zur Frau geben will, leitet er seine Rache mit den Worten ein: „Edith ist meine Tochter — das heißt, ich glaube es wenigstens.“ So etwas darf uns geboten werden!

Im Victoria-Theater spielt man die beiden Theile des „Faust“ auf der Mythenbühne nach Devrient's Einrichtung und mit Laffer's Musik vor wenigen Zuschauern. Ich verstehe nicht, warum man eine moderne Dichtung in eine alte überlebte Form zwingt, für welche sie gar nicht geschrieben wurde. Auch glaube ich nicht, daß trotz der begeisterten Berichte einzelner Schwärmer der zweite Theil des „Faust“ für die Bühne dauernd gewonnen werden kann.

Einen ähnlichen Versuch, ein neues Stück zu gewinnen, machte das National-Theater, indem es Shakespeare's „Cymbelino“, dies wenig gekannte und viel verkannte lebenswürdige Drama, vorführte. Auch hier wird es leider nur bei dem Versuch bleiben, denn das Vorstadt-Publikum, auf welches diese Bühne angewiesen ist, verlangt andere Kost, als diese Dichtung, deren Schönheiten nicht auf der Oberfläche liegen. Und so fürchte ich, es werde dem jetzigen Director v. Dell ergeben, wie seinen Vorgängern: mit den Claffstern fängt er an, mit den Possenscheidern hört er auf!

Harmlos und unterhaltend kann man die Neuheit des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters: „Die Näherin“ nennen, obschon sie nur ein Soloschurz in vier Akten mit reicher Staffage ist. Aber die Soloscene führt Frau Marie Geisinger aus, die mit feinem Anstande und sprudelnder Laune ohne alle die kleinen Mädchen unserer Soubretten gewöhnlichen Schlages die Rolle einer munteren Wiener Näherin ausführt. Auch sie ist, wie Wachtel, eine Art Phönix. Welt über zwanzig Jahre beim Theater, beschämt sie in munterer Laune und frischem Aussehen ihre jungen Kunstschwestern, die insgesamt von ihr lernen können, wie man Uebermuth mit Anstand paart.

Und im Wilhelm-Theater sah ich mir gestern eine andere neue Poffe an: „Die liebe Unschuld“. Es ist ein Conglomerat von abgenutzten Verkleidungsscenen und Zweideutigkeiten, die ganze Aermlichkeit unserer Theaterliteratur niederer Gattung kennzeichnend.

Nicht anders ist es mit der neuen Gabe des neuen Central-Theaters: „Mensch, ärgere Dich nicht!“ Sie hielt sich jedoch von Unanständigkeit frei, wenigstens in den Scenen, die ich mit ansah, und das ist heutzutage schon immer ein Lob.

B. — dt.

Räthsel.

Wenn Du mich stellst zur linken Hand,
Bin nutzlos ich und ohne Werth;
Gibst Du zur Rechten mir den Stand,
Wird Dir viel mehr beschert.

Auflösung des Räthfels in No. 209: Roma — Amor.
Die erste richtige Auflösung sandte Emma Beyel.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 2½ Uhr soll die Versteigerung von **Mobilien, Weinvorräthen, Fässern** &c. aus dem Nachlasse der Frau **H. Rafalsky**, früher verehelichten Reg.-Rath Fabreau, in der **Villa Blumenstraße No. 9** dahier fortgesetzt werden. Auch kommen 2 fl. w. **Damenhündchen** zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 11. September 1880.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

6759

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. September c. Nachmittags 4 Uhr will Herr Friedrich Güttler von hier die Aepfel von 20 Bäumen (meistens feinere Sorten) im Distrikt „Weinreb“ gegen **Barzahlung** versteigern lassen.

Sammelpfad der Steigerer um 4 Uhr am Bierstadter Felsenkeller.

Wiesbaden, 9. September 1880.

J. A.:

6547

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Submiffion.

Die nachstehenden Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau eines Restaurationsgebäudes** auf dem **Neroberg** sollen submittirt werden: **Loos I.** Lieferung gewalzter **Eisenträger** nebst Kleinteilen und **gußeiserner Abtrittsrohren**; **Loos II.** die **groben Schlosserarbeiten** (Anter, Klammern, Bolzen &c.); **Loos III.** einige **Kunst-Schmiedearbeiten** (Bieranker, Dachspitzen &c.); **Loos IV.** die **Schieferdecker-Arbeiten**; **Loos V.** die **Spenglerarbeiten**; **Loos VI.** die **Schreinerarbeiten** zur Herstellung des Dachüberstandes, der Dachrinne und der Dachsenker, und ist hierfür der Submissionsstermin auf **Mittwoch den 15. September l. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit ebendasselbst die Submissions-Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und portofrei einzureichen sind. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts vom 8. d. Mts. ab während der Dienststunden aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. September 1880. Der Stadtbaumeister.

Lemcke.

Städtische Realschule II. D. zu Wiesbaden.

Anmeldungen neu eintretender Schüler zur Vorbereitungs-schule und zur Realschule nimmt der Director am **18. September** Vormittags von 8–12 Uhr im Schullokal entgegen. Die Prüfung der Neueintretenden findet **Montag den 20. d. Mts.** von 8 Uhr Morgens an statt.

Die Schüler der **Vorbereitungsschule** haben sich am **Montag um 10 Uhr** im Schullokal der **Oranienstraße** einzufinden. Der Unterricht an der **Realschule** beginnt **Dienstag den 21. September um 8 Uhr.**

Prof. Unverzagt, Director.

Mittelschule in der Rheinstraße.

Beginn des Unterrichtes **Dienstag den 14. September** Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen zum Ein- und Austritt **Montag den 13. September** Vormittags von 8–10 Uhr in dem Schulhause an der Rheinstraße.

Welcker, Oberlehrer.

Elementar-Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt den 13. September Vormittags um 8 Uhr.
Der Hauptlehrer: **Ph. Türek.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. September d. J. Morgens 10½ Uhr werden auf hiesiger Bürgermeisterei die Lieferung und das Legen von ca. 550 Meter **Gussrohren** von 60 Millimeter lichte Weite zur Herstellung der Brunnenleitung öffentlich versteigert.

Rambach, den 10. September 1880. Der Bürgermeister.
245 Mayer.

Um Irrthum vorzubeugen, beehren wir uns einem geehrten Publikum, sowie unseren geehrten Kunden mitzutheilen, daß die Firma **Marx & Reinemer, Schwalbacherstraße 43**, mit dem Möbelgeschäft des Herrn **Heinrich Reinemer, Hochstätte 31**, in keiner Verbindung steht.

Wir eruchen daher das verehrliche Publikum, alle Aufträge, welche sich auf das **Auctions- und Möbelgeschäft** der Firma **Marx & Reinemer** beziehen, ausschließlich nach der **Schwalbacherstraße 43** zu wenden.

Wiesbaden, den 7. September 1880.

Marx & Reinemer,

Auctions- und Möbelgeschäft. 321

Brantfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt

6709

A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente 291

empfehlen in streng realen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Tannusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Tanz-Unterricht,

6707

gründlich, in allen hier gebräuchlichen Tänzen. Beginn des ersten Cursus am **26. September**. Honorar für Herren 10 Mark, für Damen 5 Mark.

Gefällige Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung **Wellrichstraße 33**.
Achtungsvoll **W. Bourbonus**.

Umzugs halber sind billig zu verkaufen:

1 Sopha, 3 Sessel und 3 Stühle in grünem Plüsch, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, 1 Ovalspiegel in Goldrahme, 1 Spiegel in Mahagoni-Rahme. Näh. Expedition. 6700

Notizen.

Morgen Montag den 18. September, Vormittags 8 Uhr:
Verpachtung der in verschiedenen Distrikten der Wiesbadener Gemarkung
belegenen Grundstücke des Centralstudienfonds, bei Königl. Domänen-
Rentamt. (S. Tgbl. 214.)

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau S. Kafalsky
gehörigen Mobilien, Weinorräthe, Käffer u., in der Villa Blumen-
straße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von drei Haufen confiscirtem buchenen Stangen- und Reiser-
holz, in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 214.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Äpfel und Zwetschen von 36 Bäumen im Distrikt
Kaltberg, an Ort und Stelle. Sammelplatz am alten Todtenhofe.
(S. heut. Bl.)

Versteigerung der Äpfel, Birnen und Nüsse von circa 100 Bäumen zu
Hofgut Clarenthal. Sammelplatz am alten Exerzierplatz. (S. h. Bl.)

Michelsberg No. 8, L. Freeb, Michelsberg No. 8,

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrikant,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Kanape-Gestellen, Polster- und Rohrseffeln, Polster- und Rohrstühlen** von den einfachsten bis zu den schönsten reichgezeichneten, **Chaise longues** verschiedener Façons, sowie **Wiener Stühlen, Seffeln, Schaukelstühlen** u. s. w. äußerst preiswürdig. 16280

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

4020

Die Patent-Stell-Kummet-Fabrik

F. Martens & Co. in Stralsund

empfehlte ihre **verstellbaren** für jeden Pferde-
hals passende oder passend zu stellende Kummete
in 2 verschiedenen Mustern:

- Arbeitskummete** für gewöhnlichen Gebrauch und schweren Zug.
- Zugskummete** für elegantes Fuhrwerk, schwarz und plattirt. (657/6.) 307

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grund-
stück zu verkaufen wünscht, ein
solches zu kaufen beabsichtigt,
eine Wirthschaft, Deconomiegut u. zu pachten
sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt,
überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich
vertrauensvoll an das **Central-Annoncen-
Bureau** der deutschen und aus-
ländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod. 14714

Rothbirnen, vorzügliche, per Kumpf 50 Pf.
zu haben Geisbergstraße 26. 6754

Kanarienvogel, Parzer, Männchen und Weibchen, Abreise
halber zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege. 6748

Spitzen-Barben,

Fichus und Fanchons in gelb, schwarz und weiß, eine Parthie
zu herabgesetzten Preisen bei
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Waagen-Fabrik von Heinr. Richtmann,

Webergasse 42, liefert unter Garantie: Webergasse 42,
Centesimal-, Decimal- Säulenwaagen
Tischwaagen ganz in Messing
Tafelwaagen von jeder Grösse.
bei feinsten Ausstattung. **Paquet- und Briefwaagen.**

Artikel, welche nicht auf Lager, werden in kürzester Zeit nach
Wunsch ausgeführt. 3882

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
C. Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhr-
macher **G. Walch, Langgasse 45,** ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 16650

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den
feinsten **Salon-Möbel** zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2602

Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und gradsaitige, aus den renommirtesten Fabriken
unter 3jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.
Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.
6628 **W. Bierod.**

Annoncen

in **sämmtliche** Zeitungen des In- und Auslandes,
Journale, Fachschriften, Coursbücher u. u. be-
sorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung
von Porto oder sonstigen Spesen die **General-Agentur**
der

Th. Dietrich & Co.,

Mainz, gr. Langgasse 21.

Gyps-Reliefen

und **Medaillons** zu **Decken- und Wand-
schmuck** billig zu verkaufen. **Näh. Langgasse 27.**

Asphalt-Arbeiten

werden **gut und billig** unter Garantie ausgeführt.
3480 **Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.**

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Pianino.
Näheres Expedition. 6675

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Wellrichstraße 36 bei Frau Schmidt.

Ein gutes, **Halb-Stückfach** billigt abzugeben.
6682 **Küfer Stein, Marktplatz.**

Süßkäse zu verkaufen Geisbergstraße 9. 6698

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwager, der

Bimmermeister Wilh. Gail,

gestern Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbeuhause aus statt und erfolgt die Beisetzung auf dem alten Friedhofe.

Dies statt jeder besonderen Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die tieftrauernde Familie.

Wiesbaden, den 12. September 1880.

6728

Specialität.

Specialität.



Die
Jalousien-Fabrik
von

Ph. Chr. Maxaner,

Emserstraße (Neberhoben),

Wiesbaden,

empfehlte in solibester Ausführung

Holz-Rollläden



mit und ohne Leinwandverbindung, dünne Läden, wo wenig Raum vorhanden, letztere als Schutzwände zu gebrauchen.

Ferner: Zug-Jalousien in beliebigem Farbenanstrich bei reicher Auswahl von Lambrequins.

Garantie 2 Jahre.

Billigste Berechnung.

NB. Außerdem vertreten durch Herrn Louis Zintgraff, Neugasse 13, woselbst Muster anzusehen sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

4475

To Sell

A Curiosity!

5665

An old oil-painted portrait of

Queen Mary Stuart.

For intelligence to apply on the office of this paper.

Preuss. Loose I. Classe allein à $\frac{1}{4}$ für 25 Mt. zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6411

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm.,
nebst 11 dazu gehörigen Jalousieläden
sind abzugeben **Langgasse No. 27.**

Den geehrten Herrschaften und Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Kirchgasse 19, sondern Kirchgasse 7, Thoreingang, befindet und empfehle alle frische Arten Gemüse zu den billigsten Preisen.

Frau Müller. 6630

Gutes Heu und Aleeen kauft stets die Rath'sche Milch-Anstalt.

6347

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Peter Reichert** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr statt.

Der Vorstand. 61

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Kgl. Steuerassessor a. D. **Peter Reichert,** nach langem, schweren Leiden gestern Morgen sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. September Nachmittags 2 Uhr vom Hause Stifstraße 23 aus statt.

Wiesbaden, den 11. September 1880.

6708

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau **Freeb**, Hellmundstraße 7, empfiehlt sich im An- und Auskleiden der Leichen. 6498

Frau **E. H.!** Heute Morgen 5 Uhr waren es 8 Tage, wo Sie die schönen Aufführungen mit Ihren zwei ältesten Töchtern u. vor'm Thore Rheinstraße 28 gehalten haben. 6683

Ein j. Mann mit schöner Handschrift sucht zu Hause schriftliche Arbeiten. Näh. Exped. 6667

Ein Mädchen empfiehlt sich im Teppichnähen und anderen Näharbeiten für Tapezierer. Näh. Steingasse 8, 2 St. 6673

Zu verkaufen

eine Bettstelle, eine gutgehende Wanduhr, ein Küchen-Glaskrank, vier und zwei hölzerne Stühle, ein Kleidergestell, verschiedene Bilderrahmen mit Glas, eine Waschkütte mit Bod., sowie verschiedenes anderes Hausgeräthe. Einzusehen Montag und Dienstag Adolphstraße 6. 6704

Ein Krankenwagen (Zimmerfahrstuhl), fast neu, ist für 60 Mt. zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 6748

Frankfurter Zeitung

und **Handelsblatt.**

Auflage der täglichen Ausgabe: 24,950

„ „ Wochenausgabe: 7,600

Gesamt-Auflage: 32,550.

Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

per 3 Monate Mark 8.25,

„ 2 „ „ 5.50,

„ 1 Monat „ 2.75,

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:
Mark 1.25 pro Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „**Stadt-Anzeiger**“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt und den umliegenden Städten bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung bis Ende September c. und ausserdem der Börsenkalender pro 1880 gratis geliefert.

Wiesbaden, im September 1880.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung.

Jacob Meyer jun.,

325

Kirchhofsgasse 5 (a. d. Langgasse).

J. Kiessenwetter, Friseurin, 11. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Unterricht.

Conversation française. M^{re} S., Webergasse 58, I. 2963

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 4530

Clavier-Unterricht 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exp. 6390

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichnen-Unterricht.** Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weilstraße 18, 2. Etage. 2588

Ein Studirender der Mathematik wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Expedition. 6302

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend nach dem Concerte vom Curhaufe bis zur oberen Rheinstraße ein weißer, geschnitzter **Fächer** mit Quasten. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Rheinstraße 46. 6693

Ein armes Dienstmädchen verlor am Samstag in der Taunusstraße ein **Portemonnaie** mit etwas Geld, Schlüsseln und Ring. Gegen Belohnung abzug. Elisabethenstrasse 3, 5th. 6742

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittag in der Rhein- oder Adolphstraße ein **Battist-Taschentuch** mit einer Spitze, gez. E. R. mit einer Krone. Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 14 im 3. Stod. 6681

Am Mittwoch Nachmittag entfloß aus dem Hause Adlerstraße 51 ein **Kanarienvogel**. Um Rückgabe dorthelbst, zwei Stiegen hoch links, wird der etwaige Einfänger desselben gebeten.

Winter-Curse

6243

für französische und englische Sprache.
Mit dem 20. September eröffne diverse **Abend-Curse**, sowohl für Anfänger als für Fortgeschrittene in beiden Sprachen. Anfänger erwerben nach meiner Methode während des Winters vollständige Geläufigkeit im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck. Honorar per Mt. 5 Mt. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St.

Eine anständige Frau (Israelitin) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anshülfe im **Kochen**, Krankenpflege, Monatendiensten, wie zu allen häuslichen Arbeiten. Näh. Exped. 6623

Immobilien, Capitalien etc.

Ein fast neues **Häuschen** mit Schieferdach, passend als Remise, Stallung etc., billig zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6553

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Ein Landhaus mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4048

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Neroththal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

Ein **Haus mit Boden** in guter Geschäftslage, welches sich zu 18,000 Mt. verintereffirt, nebst freier Wohnung, ist für 15,000 Mt. zu verkaufen mit geringer Anzahlung und guten Bedingungen. Näh. Expedition. 6720

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Eine Rheininsel, betreffs seiner Anlage das größte Wasser nicht schädlich, in der schönsten Gegend des Rheingau's, 100 Morgen mit schönem Wohnhaus und Deconomiegebäude, ist aus gewissen Familiengründen für 40,000 Mt. zu verkaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 124

Zu mlethen gesucht

ein **gangbares Ladengeschäft**, am liebsten Kurz- oder Modewaaren im Verlag. Offerten unter N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6139

Ein **rentables Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermlethen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042

Eine **Weggerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Zu verkaufen

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann und Frau Wittwe Loffen gelegenen **Baupläze**. Näh. Exp. Ein **Holzstall** mit Kniestock, circa 26 Fuß lang, 12 Fuß breit, aus sehr gutem, starkem Holz mit Fachwerk, vor zwei Jahren neu gebaut, ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 8. 6388

Zu vermieten ein kleines **Ladengeschäft**, verbunden mit **Wirthschaft**, Wohnung und großem Garten, nahe bei Wiesbaden. Näh. Exped. 6714
100,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. N. Exp. 6522
4-5000 Mark sind gegen gute Sicherheit auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 6394
20,000 Mk. auf Nach-Hypothek auszuleihen. N. Exp. 6523
27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921
 Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort **7000 Mk.** auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039
93,000 Mark gegen vorzügliche Hypothek, erste Lage, gesucht. Gef. Off. sub H. B. 17 an die Exped. erb. 6671
20-25,000 Mark liegen vom 1. October ab gegen gute erste Hypothek zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 6752

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gef. Mädchen, kath., aus achtbarer Familie, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. October in einer stillen Haushaltung. Näh. H. Webergasse 1. 6533
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Moritzstraße 20, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 6600
 Für ein auswärtiges, gebildetes, junges Mädchen, das der franz. Sprache mächtig ist, wird in einem hiesigen Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft eine Lehrstelle auf gleich oder später, mit Kost und Logis im Hause, gesucht. Offerten bittet man an **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, gelangen zu lassen. 6465
 Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, das bisher in einem Putzgeschäft thätig war, sucht Stelle als Arbeiterin oder Verkäuferin. Näh. Exped. 6293
 Eine geb. Lehrerst., 28 J. alt, bish. z. Erz. v. Kindern, zur Stütze d. Hausfrau u. als Haushälterin thätig, best. empf., sucht anderm. Stellung u. erb. Off. an L. Heinrich in Bad-Hofgeismar. 6722
 Ein tüchtiges Mädchen mit 3jähr. Zeugnis, das kochen, perfekt bügeln u. serviren kann, sucht Stelle, um mit einer Herrschaft in's Ausland zu gehen. N. d. **Fr. Dörner**, Metzgerg. 21.
 Ein junges, gebildetes Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht Stellung. Näh. Exp. 6702
 Ein gesetztes Mädchen mit 5jährigem Zeugnis sucht zum 1. October Stelle. Näheres Faulbrunnensstraße 8, eine Treppe hoch rechts. 6748
 Ein junger Mann, mit vorzügl. Zeugnissen, in der Krankenpflege sehr geübt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft in den nächsten Tagen Stelle als Diener u. Auch empfiehlt sich derselbe im Ausfahren von Kranken. Näh. Exp. 6570
 Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter **A. G.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6482
 Ein zuverlässiger Mann übernimmt Stelle als **Nachtwache** in Fabriken, Hotels u. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Näheres Expedition. 6167
 Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres Goldgasse 7. 6737
 Ein **Lapezirerlehrling**, welcher 1 1/2 Jahre gelernt hat, sucht Stelle. Näh. Exped. 6733

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** wird für einen Laden gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6605
 Eine selbstständige **Modistin** für nach auswärts gesucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 6644
 Ein Mädchen aus guter Familie kann das Putzgeschäft erlernen kleine Burgstraße 8. 6497

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen von außerhalb, das womöglich schon in einem Ladengeschäft thätig war, wird als Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht. Näh. Exp. 6573
 Monatfrau gesucht Elisabethenstraße 2, Parterre. 6746
 Eine **Putzfrau** wird gesucht Leberberg 5. 6687
 Gesucht ein **Lehrmädchen** für ein Luxus Geschäft. Offerten sub X. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6410

Restauration Engel.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**, sowie **Haushälterin** für den 1. October gesucht. 6529
 Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Näheres Michaelsberg 10. 6574
Gesucht ein anständiges Mädchen mit Zeugnissen, welches gut kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, Louisenstraße No. 25, Parterre. 6633
 Ein anständiges, einfaches Zimmermädchen wird gegen Ende September gesucht. Näheres Parkstraße 2. 6629
 Ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2. 6587

Ein braves Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 6726
 Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 6716

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird sogleich gesucht auf der Adolphshöhe (Diebricher Chaussee). 6744
 Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch zugleich kochen kann, wird zum sof. Eintritt gesucht. Näh. Häfnergasse 14. 6743
 Ein reinliches, anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exp. 6751

Gesucht: 1 tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, 1 Köchin nach Holland, 1 Mädchen nach Lothringen; **Stellen suchen:** 1 braver Bursche als angehender Diener, 1 starkes Mädchen zum Bedienen von Fremden durch

Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 6735
 Ein zuverlässiges, gesetztes Mädchen oder Kinderfrau, welches mit der Pflege kleiner Kinder vertraut ist, wird gesucht Moritzstraße 44, Bel-Etage. 6724

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird für nach auswärts gesucht. Näh. Emserstraße 16, Bel-Etage. 6723

Gesucht eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Quersstraße 3, 1. Etage. 6729

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße im Blumenladen. 6766

Ein **Laden-Fräulein**, mit der französischen und englischen Sprache vertraut, für ein feineres Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6686

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten versteht, Schützenhofstraße 16, 2 Tr. 6695

Gesucht ein solides Mädchen, welches kochen und waschen kann, sowie die Hausarbeit versteht. Näheres Dogheimerstraße 44, Bel-Etage. 6699

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, wird zum 1. October gesucht Blumenstraße 13. 6705

Für eine kleine Familie wird ein anständiges Mädchen gesucht, in Küche und Hausarbeit erfahren. Schriftliche Offerten unter L. K. besorgt die Expedition dieses Blattes. 6703

Hausbursche,

einen gewandten, zuverlässigen, sucht dauernd **Kimpel**, Beau-Site. 6350
 Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen. N. E. 6573
 Ein **Gartenarbeiter** wird gesucht Leberberg 5. 6595
Wochenschneider gesucht Adlerstraße 10. 6788

Offene Lehrlingsstelle. 3849

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**.
Wiesbaden. **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14.

Ein junger Mann mit guter Handschrift und bescheidenen Ansprüchen für einige Stunden des Tags gesucht. Offerten unter **Z. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6750

Ein **Lapezireergehülfe** wird gesucht Moritzstraße 26. 6765
Ein **Bildhauer-Lehrling** findet eine gute Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 6680

Ein tüchtiger **Bauschreiner** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 6670

Ein Junge kann die **Küferei** erlernen bei Karl Wagner, Küfer in Sonnenberg. 6612

Ein Junge kann die **Schlosserei** erlernen bei Fr. Eisele, Schlosser und Pumpenmacher in Sonnenberg. 6611

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht

auf Mitte October zwei gut möblierte Stuben (Wohn- und Schlafstube), sowie zwei dergleichen nicht möbliert. Offerten mit Angabe der Straße und des Preises sub E. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6725

Gesucht zum **1. April 1881** eine Wohnung von **5 Zimmern** nebst Zubehör in ruhiger Lage. **Portofreie** Offerten mit Preisangabe erbittet baldigst **Dr. Johansen**, Geisbergstraße 8. 6745

Zum **1. October** ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer in der Rheinstraße oder deren Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6749

Eine möblierte Wohnung von **4—5 Zimmern** mit Küche, am liebsten Hochparterre, in der Nähe des Curhauses gesucht. Näheres im „Ablen“ beim Portier. 6677

Eine elegante Etage von **4—5 Piecen** und Zubehör in gutem Hause sofort zu miethen gesucht. Offerten unter L. M. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6672

Pension-Gesuch.

Zum bevorstehenden Herbst und Winter wird von zwei deutschen Damen (Mutter und Tochter) **Pension** in **Wiesbaden** gesucht in gesunder, freier Gegend, unweit des Curhauses, mit einem ziemlich großen, hohen, freundlichen, lustigen Zimmer an der Morgen-sonne, mit guten Betten, möglichst mit Balkon, Piano und guter Küche, in Gesellschaft mehrerer jungen Damen. Gefällige baldige Meldungen mit ausführlicher Auskunft über alles Vorstehende und mit Bemerkung des wöchentlichen oder monatlichen Pensionspreises pro Person werden unter Chiffre B. W. 4 in der Expedition d. Bl. erwartet. 6685

Angebote:

Friedrichstraße 5a, 2 Stiegen h., ist eine Wohnung von **4 Zimmern** mit Balkon, Küche und Zubehör Weggzugs halber auf **1. October** zu vermieten. 6706

Geisbergstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 6697

Sellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6701

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf **1. October** zu verm. 6114

Mauergasse 12 ist eine freundliche Mansarde möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links.

Schulgasse 5, 2. St., möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6715
Schwalbacherstraße 73 eine Dachwohnung zu verm. 6679
Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

In einem Landhause ist ein möbliertes Zimmer, mit Benutzung eines Klaviers, zu vermieten. Näheres Expedition. 6736

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Gärtner Schüler, Welltrichthal. 6768

Für **9 Mark** monatlich ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 23, eine Treppe hoch. 6676

Ein anständ. Mann oder ein anständ. Mädchen erhält schönes Logis. Näh. Dranienstraße 17, Stg., 2 Tr. links. 6668

Pension für Schüler.

Bei einem Lehrer an einer Realschule II. O. (mit der Berechtigung zur Ertheilung des Zeugn. behufs Meldung f. d. einj.-freiwill. Militärdienst) in der Nähe Frankfurt a. M. können **1—2 Knaben** liebevolle Aufnahme finden bei gewisserhafter Pflege, Erziehung und Beaufsichtigung der häuslichen Schularbeiten. Preis mäßig. Näh. Exped. 6678

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dringende Bitte.

Der lebigen **Margaretha Graumann** von Pettenhain bei Schwalbach habe ich wegen Knochenfraß an dem linken Knie- und rechten Fußgelenk im Laufe des letzten Vierteljahres beide Beine amputiren müssen. Sie ist jetzt geheilt, aber vollständig mittellos und arbeitsunfähig, so daß sie sich die nothwendig gewordenen Krücken, einen Stiefel und ein künstliches Bein nicht beschaffen kann. Deshalb wende ich mich an alle Diejenigen, welche gern bereit sind, die Noth Anderer zu lindern, mit der Bitte, gütige Gaben für die Aermsten an das Kloster der barmherzigen Schwestern, Friedrichstraße 18, oder an mich gelangen zu lassen.

Dr. Walter, Adolphstraße 10.

Auch die Exped. d. Bl. ist gerne bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. September.

Geboren: Am 8. Sept., dem Zimmergehilfen Georg Meinede e. S. — Am 6. Sept., dem Kellner Carl Mathes e. L. — Am 9. Sept., dem Lünchergehilfen Franz Becht e. S. — Am 6. Sept., dem Bäckergehilfen Georg Stamm e. L. — Am 4. Sept., dem Zimmergehilfen Friedrich Feix e. S. — Am 8. Sept., dem Postpaquetträger August Schaus e. L. — Am 6. Sept., dem Maschinenflosser Johann Philipp Rudolph e. S., N. Ludwig. — Am 9. Sept., dem Schuhmacher Mathias Sulzbach e. S. — Am 6. Sept., dem Steinhauergehilfen Georg Alendörfer e. L., N. Anna Catharine Helene. — Am 9. Sept., dem Metallbrechergehilfen Peter Dinges e. L., N. Anna Margarethe.

Aufgeboren: Der Landwirth Michael Nieth von Eltville, wohnh. daselbst, und Victoria Agnes Bechel von Höchst, wohnh. daselbst, früher dahier. — Der Schuhmachergehilfe Johann Philipp Zahn von Wallau, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Pauline Benz von Elsenz im Großb. Bad. Kreise Heidelberg, wohnh. dahier, früher zu Elsenz.

Verehelicht: Der Architect Ludwig Carl Roffel von hier, wohnh. dahier, früher zu Mainz, und Anna Theresie Dannleitner von Belgis. Kreises Jüterboch, wohnh. dahier, früher zu Mainz.

Gestorben: Am 9. Sept., Eduard, unehel., alt 26 J. — Am 9. Sept., e. S. ohne Vornahme des Zimmergehilfen Georg Meinede, alt 1 J. — Am 10. Sept., der Königl. Steueraufsicher a. D. Georg Peter Reichert, alt 67 J. 2 M. 28 J. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 8. Sept., dem Cementarbeiter Philipp Buebach e. L. — Am 4. Sept., dem Gärtner Heinrich Schnitzspan e. L. — Am 4. Sept., e. unehel. S., N. Eduard Adam Paul. — Am 7. Sept., dem Steinhauer August Krämer e. L. — Am 8. Sept., dem Tagelöhner Friedrich Klarmann 4r e. S. — Aufgeboren: Der Kaufmann Heinrich Kern von Gafel, wohnh. zu Mainz, und Amalie Weiß von hier. — Der verwittw. Schmiedgehilfe Christian Jakob Moritz Krämer von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Rosine Kranich von Gerbolzheim, Großb. Baden, wohnh. dahier. — Der verwittw. Tagelöhner Philipp Ritter von Altsheim in Rheinbaben, wohnh. dahier, und Caroline Efinger von Niederelzenbach, Kreises St. Wendel, wohnh. dahier, zuletzt in Wiesbaden. — Der verwittw. Tagelöhner Heinrich Brühl von Bressberg, N. Altsheim, wohnh. dahier, und Dorothea Gebhardt von Neuenhaid, Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 4. Sept., der Badirer Adam Rud-

wig Karl Volz von hier, und Anna Marie von Tiffelen von Mainz, wohnh. dahier. — Am 4. Sept., der Ruffiker Peter Christian Wilhelm König von Hohenstein, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Dorothea Strauß von Ortenberg, Kreises Büdingen, wohnh. dahier. — Am 9. Sept., der verwittw. Tagelöhner Anton Maurer von Oberglabach, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und die verwittw. Magdalene Klement, geb. Brühl, von Bressberg, N. Rüdeshelm, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 3. Sept., Elisabeth Margarethe geb. Fries, Ehefrau des Herzogl. Ratat a. D. Johann August Butts, alt 77 J. — Am 7. Sept., Martin Wolff, S. des Fuhrmanns Philipp Hilbrandt, alt 3 M.

Sonnenberg und Rambach. Gestorben: Am 5. Sept., Carl Wilhelm Friedrich, S. des Schreiners Philipp Ott zu Sonnenberg, alt 6 J. 9 M. 9 T.

Bierstadt. Geboren: Am 2. Sept., dem Tüncher Philipp Christian Römer e. L., N. Julie. — Am 5. Sept., dem Landmann Heinrich Christian Seuburger e. S., N. Heinrich Christian. — Gestorben: Am 3. Sept., Dorothee, L. des Milchhändlers Philipp Friedrich Mayer Sr., alt 8 J. 8 M. 24 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4. bis 11. September 1890.

	Hochster Preis.		Niedr. Preis.			Hochster Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.	22	50	20	—	Mal per Kgr.	3	—	240	—
Hafer 100	15	60	12	30	Hecht " "	280	—	240	—
Gerst 100	5	50	5	—	Daafisch " "	70	—	50	—
Heu 100	5	—	4	—					
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					IV. Brod und Mehl.				
I. Qual. p. 100 Kgr.	140	58	137	14	Gemischtbrod per Kgr.	—	43	—	43
II. 100	133	72	130	23	Schwarzbrod:				
Fette Schweine p. Kgr.	136	1	123	—	Langbrod " 2 "	—	60	—	55
Hammel " "	138	1	—	—	Rundbrod " 2 "	—	54	—	46
Kälber 100	128	—	88	—	Weißbrod:				
					a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	3	—	3
					b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	3
					Weizenmehl:				
III. Viehmarkt.									
Kartoffeln . . p. 100 Kgr.	6	50	5	—	Vorjahr:				
Butter per Kgr.	2	60	2	30	I. Qual. p. 100 Kgr.	45	—	42	—
Eier per 25 Stück	1	75	1	25	II. 100	42	—	38	—
Hankäse per 100	8	—	7	—	Gewöhnl. (sog. Weizenm.)				
Handkäse " 100	5	—	4	—	p. 100 Kgr.	40	—	36	—
Wiebeln " 100 Kgr.	20	—	12	—	Roggenmehl " 100	33	—	30	—
Blumenkohl . per Stück	—	50	—	25					
Kopfsalat . . . " "	—	6	—	3	V. Fleisch.				
Gurken 100	—	8	—	4	Ochsenfleisch:				
Gurken per 100 Stück	1	50	—	60	b. d. Keule . . . p. Kgr.	140	—	136	—
Gr. Bohnen . . per Kgr.	—	16	—	12	Bauchfleisch " "	132	—	120	—
Gr. Erbsen p. Schoppen	—	30	—	20	Kuh- u. Rindfleisch " "	112	—	96	—
Kirschen . . . per Stück	—	12	—	8	Schweinefleisch " "	138	—	132	—
Weißkraut . . . " "	—	16	—	10	Kalbsteck " "	128	—	88	—
Rothkraut . . . " "	—	25	—	15	Hammelfleisch " "	138	—	1	—
Gelbe Rüben " Kgr.	—	10	—	8	Schafffleisch " "	1	—	80	—
Weisse	—	8	—	6	Dorffleisch " "	160	—	140	—
Kohlrabi (obererdig)	—	4	—	2	Schmalz " "	138	—	132	—
per Stück	—	4	—	2	Schinken " "	2	—	180	—
Erdbeeren . . p. Schopp.	—	25	—	20	Speck (geräuchert) " "	180	—	160	—
Breiselbeeren	—	18	—	16	Schweinefleisch " "	160	—	120	—
Trauben . . . per Kgr.	1	40	—	80	Nierenfett " "	1	—	1	—
Äpfel p. 100 Stück	—	30	—	20	Schwarzenmagen:				
Wasserkürbisse " 100	1	50	1	—	frisch " " "	160	—	160	—
Eine Gans	5	50	4	50	geräuchert " " "	184	—	180	—
" Ente	2	30	2	—	Bratwurst " " "	160	—	160	—
" Taube	—	60	—	50	Fleischwurst " " "	160	—	138	—
Ein Hahn	1	60	1	—	Leber- u. Blutwurst:				
" Huhn	2	—	1	50	frisch " " "	—	96	—	96
					geräuchert " " "	184	—	180	—

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1890. 10. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	833,01	832,84	832,99	832,94
Thermometer (Reaumur)	10,2	17,8	14,2	14,06
Luftspannung (Bar. Min.)	4,41	5,86	5,84	5,57
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,5	66,5	87,8	81,93
Windrichtung u. Windstärke	D. f. schwach.	S.D. schwach.	S.D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Pfeil, Langgasse 15, S. Augenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. September 1890.)

Adler:

Jacobi, Kfm., Paris.
Wiebe, Kfm. m. Fr., Essen.
Berghaus, Fr., Christiania.
Grosse, Kfm., Berlin.
Öster, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Höhn, Bürgermeist., Schwalbach.
Merckens, Kfm., Düren.
Holzberger, B.-Insp. m. Fr., Siegburg.
Ripping, Director Dr., Düren.
Nockher, Rent. m. Fr., Siegburg.
Schöneberg, Köln.
Schneider, Paris.

Grüner Wald:

Schumacher, m. Fr., Köln.
Rauch, Kfm., Köln.
Herzer, Kfm., Paris.
Rex, Kfm., Köln.
Heimsoeth, Köln.
Curtius, Kfm., Kaiserslautern.

Vier Jahreszeiten:

Malten, Fr. Kammer., Dresden.
Fincke, Fr., Dresden.
Miasoedoff, Archit. m. Schwest., Petersburg.

Alteesal:

Kamlah, Ingen., Berlin.
Lehmann, Idstein.
Geigy, Fbkb. m. Fr., Steinen.

Bären:

Gleadhill, Sheffield.
Hunt, Sheffield.
Schröder, Kfm., Berlin.

Berliner Hof:

Günther, Rent., Petersburg.
Kleineh, Fr. m. Bed., Petersburg.

Belle vue:

König, m. Fam., Petersburg.
Panomareff, Fr. m. Bd., Russland.
Millan, Dr. med. m. Fr., Rom.
Nereling, Remscheid.

Goldener Brunnen:

Fall, Ritzstadt.
Behrens, O.-St.-Arzt Dr., Frankfurt.

Öblischer Hof:

Hotel Dahlheim:

Cleve, Fr. Rent., Braunschweig.

Engel:

Müller, Advocat Dr., Frankfurt.
Leteltier, Fr., Luxemburg.
Leteltier, Stud., Luxemburg.
v. Manteuffel, Fr. m. B., Pommern.

Englischer Hof:

Zehassil, m. Fam., Stanislaus.

Einhorn:

Heymann, Kfm., Frankfurt.
Vette, Amtsanwalt, Usingen.
Nollé, Kfm., Haag.
Hamakas, Kfm., Haag.
Maus, Mühlenbesitzer m. Fr., St. Goarshausen.

Steitz, Kfm., Gerbach.

Köwer, Lehrer m. Fr., Düren.

Wendel, Kfm., Köln.

Küstner, Lehrer, Kirm.

Küstner, Lehrer, Sigmaringen.

Schulz, Kfm., Flensburg.

Lieber, Stud., Berlin.

v. Bandel, Stud., Berlin.

Rose, Köln.

Müller, Fr., Hamburg.

Aschenbrenner, Fr., Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel:

Schulz, Freiburg.

Schumloff, Fr., Moskau.

Commessmann, m. Fr., Rees.

Europäischer Hof:

Wetzell, Fabrikb., Han.-Münden.

Lallemant, Fr., Leipzig.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Elder):

Rickmers, Rent., Bremerhaven.

Mohr, Fr., Bremerhaven.

Hotel „Zum Hahn“:

Jeschal, Kfm., Guhrau.

Wimpfinger, Kfm., St. Johann.

Jacobi, Rent. m. Fr., Crefeld.

Rhein-Hotel:

Jones, Ingen., Liverpool.

Green, Rent. m. Fam., London.

Watson, Liverpool.

Main, Dr. med. m. Fam., Liverpool.

Crevecoeur, Fbkb. m. Fr., Louvain.

Baker, Rent. m. Fr., Bradford.

Veendem, Spanien.

Hipwell, Rent., London.

v. Pilgrim, Obrist, Kassel.
Julian, Advocat, England.
Redlich, Prof., Nottingham.
Cooke, Rent. m. Fr., London.
Kitzinger, Kfm., Regensburg.
Hubbaw, Fr., Louisville.
Skinner, London.
Cooper, London.
Willith, Dr. m. Fr., Mounmout.
Gurtzka, Dr. med., Tübingen.

Spiegel:

Stadthagen, Berlin.
Heisgen, Köln.
Reeder, Fr. m. Tochter, Biebrich.
Unruh, Berlin.
Birnbach, Prof. Dr. med., Giessen.

Tausch-Hotel:

Jeusen, 2 Hrn., Wrietzen.
Keller, Saarbrücken.
Grumbach, Hannover.
Vietsch, m. Fr., Breslau.
Ofers, m. Fam., Kiel.
Kämpfe, m. Fr., Bochum.
Festner, m. Fr., Waldenburg.
Farius, m. Fr., Luzern.
Zocher, 2 Frl., Königsberg.
Pöpelmann, Tharandt.
Oldenbourg, Leipzig.

Weisses Ross:

Riehl, Fr. m. Sohn, Clinton.
Henrich, Geh. Reg.-R., Coblenz.
Müller, Director m. Fr., Köln.
Krichtel, Fr., Bingen.

Hotel Victoria:

Gibbons, Rent. m. Fr., England.
Pring, Frl. Rent., London.
Blom, Dr. Rent. m. Fr., Holland.
de Bogdanoff, Rent., Moskau.
Masticelly, Rent. m. Fam. u. Bd., Italien.

Mossolow, Fr. Rent. m. Gesellsch., Petersburg.
Scott, Rent. m. Fr., England.
Courtney, Rt. m. Fm. u. B., London.

Hotel Vogel:

Weidiger, Kfm., Stolzenburg.
Dietrich, Kfm., Slegnitz.
Jacobs, Frl., Dresden.
Schulze, Kfm. m. Fr., Halle.

Hotel Weiss:

Giles, Rent., Oxford.
Giles, Stud., London.
Jaraday-Giles, Wundarzt, London.
Patze, Pastor m. Sohn, Schwelm.
Kuypas, Kfm. m. Fr., Basel.

Frankfurter Course vom 10. September 1880.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.50 B. 168.10 G.
Dufaten	9 " 59—64	London	20.475 B. 435 G.
20 Frs.-Stücke	16 " 15—19	Paris	80.70 B. 80.50 G.
Sovereigns	20 " 37—41	Wien	172.10 B. 171.75 G.
Imperialen	16 " 71—75	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 21—24	Reichsbank-Disconto	5 1/2.

Aus dem A-B-G-Buch der Frauenfrage.*)**VI. Die Selbstliebe.**

Nichts ist so eng, so trocken, so hart,
Als ein Herz, das nur sich selbst liebt.

Erziehen ist gewöhnen. Indem die Mütter während der Schuljahre der Tochter nur auf das Wachsen ihrer Kenntnisse Bedacht nehmen, der Bildung des Herzens keine Aufmerksamkeit schenken, versäumen sie es, ihnen jene Eigenschaften zu sichern, die einst das Glück von Mann und Kindern ausmachen sollen, und verkümmern ihnen damit ihre ganze Zukunft. Denn Schöneres gibt es wohl kaum als das Bild eines Familienlebens, wo die Frau still, sunnig, selbstvergessend, dem Glücke der Anderen sich widmet, und aus der Genugthuung dessen, was sie leistet, in schönster Weise das eigene Glück hervorgehen sieht.

Es gibt in allen Ständen Frauen der Art, wir begegnen ihnen in den verschiedensten Verhältnissen; denn es sind nicht Kenntnisse, nicht ein besonderes Wissen, das sie zu dem macht, was sie sind, sondern es ist der innewohnende Trieb eines edlen Herzens, das lieber gibt als empfängt, das Glückliche macht, um selbst glücklich zu sein.

Dieses Selbstverleugern ist der Kern aller Idealität, mit der die weibliche Natur, wie Göthe sagt, himmelan zieht. Aber auch auf der Erde gehört ihr alles Schöne, denn wohin auch das Schicksal eine solche Frau stellen möge, all überall wird sie eine Segenspenderin sein, wird sie veredelnd, beglückend wirken.

Solche Naturen muß man gottbegnadete nennen. Wer in seinem Kinde die Anlage entdeckt, muß es dankbar, wie ein Geschenk des Himmels hinnehmen. Wesen der Art sind Ausnahmen, die wir nicht zur Regel machen können; nur als Muster dürfen wir sie betrachten, die uns vor-schweben sollen, wenn wir unsere kleinen Mädchen gewöhnen wollen, schön zu empfinden und schön zu handeln.

Eigenschaften aber, die wir durch Erkenntnis des Guten gewinnen, sind denen nicht gleich zu stellen, die ein inneres Naturbedürfnis verleiht. Sie bleiben oft ein Sonntagsgleid. Um so mehr aber müssen wir uns bestreben, sie unseren Töchtern durch frühe Gewöhnung zur anderen Natur zu machen. Freilich kostet das große Mühe, große Sorgfalt. Um mein Kind in der großen Kunst zu üben, mit Selbstüberwindung Andere zu berücksichtigen,

*) Nachdruck verboten.

ihnen kleine Dienste zu erweisen, muß ich ihm darin mit meinem Beispiel vorangehen. Darin liegt vielleicht der Schwerpunkt der Aufgabe.

Die Bibel aber sagt: „Thue dem Andern, wie Du wünschst, daß er Dir thue“, was schon bei den Kinderspielen vielfach angewandt werden könnte. Denn grau ist alle Theorie.

Als die Mädchen noch nicht diesen anhaltenden Schulunterricht erhielten, wurde das Erziehen den Müttern leichter. Die kleine Tochter war mehr um sie, konnte ihr diese und jene kleinen Dienste leisten, ihr im Haushalte behülflich sein.

Jetzt dagegen bedarf es einer sorgfältigen Zeiteinteilung, damit sie nur ihre Aufgaben für den Lehrer fertig bringe, und wenn es irgend möglich ist, sich in der freien Luft bewege, was leider! oftmals zurückstehen muß. Da wird denn für die kleine Tochter alles das gethan, was selbst zu thun sie gewöhnt werden müßte, sie wird wie eine Prinzessin bedient, und verlernt es, gänzlich für sich selbst zu sorgen, an ihre kleinen Bedürfnisse zu denken, ein abgeriffenes Band mit eigener Hand anzunähen.

Einiges ließe sich vielleicht bei solchem Verwöhnen vermeiden, mit ein klein Wenig Vorbedacht und recht sorgfältiger Zeiteinteilung könnte man es doch wohl dahin bringen, daß das Töchterchen, statt von der Mutter bedient zu werden, sich selbst bediene, ihr kleines Zimmer selbst in Ordnung bringe, die Pflege des eigenen Körpers, das Ordnen der Haare, selbst verrichte. Es würde damit freilich nichts Besonderes erreicht, kein großes Resultat erzielt, allein es wäre eine Gewöhnung, ein Mittel der Erziehung, es würde die kleinen Hände geschickt machen; die Selbsthilfe wäre die Vorbereitung zum Helfen der Anderen, das Auge übte sich dabei, Vieles zu sehen, das es sonst unbeachtet läßt, und der Character erhielte eine Bildung; das alte Sprichwort: „Was Häschen nicht lernt, wird Hans nie können“, fände auch dabei seine goldene Anwendung. Denn wenn das junge Mädchen später, aus der Schule entlassen, am häuslichen Herde seinen Platz einnehmen soll, so findet es diesen, ohne solche Gewöhnung, nicht so ganz leicht, so kommt es sich in dem Hause, worin es aufgewachsen ist, wie ein fremder Gast vor. Die Tochter will sich der Mutter hilfreich erweisen und weiß nicht, wie sie es anfangen soll. Sie kennt die Schlüssel nicht, weiß nicht, wo die Vorräthe aufbewahrt sind, erweist sich höchst ungeschickt. Ihr kommen die Dinge, um die es sich handelt, höchst unbedeutend vor, sie vermag ihre Aufmerksamkeit nicht darauf zu richten, sie begreift nicht, wie die Mama an so viele Sachen denken kann, die eine gebildete Frau nicht interessieren können.

Vielleicht kommt es dabei sogar zu kleinen Mißhelligkeiten zwischen Mutter und Tochter, die damit endigen, daß die Eine aufhört, die Belehrende, die Andere die Belehrtete zu sein, und damit richtet sich eine Art Scheidewand unter ihnen auf, die, äußerlich nicht bemerkbar, ein innerliches Zusammengehen verbietet.

So findet es die Tochter denn ganz erwünscht, daß ein junger, strebsamer Mann sie zur Königin seines Hauses machen will, überglücklich legt sie ihre Hand in die seinige und folgt ihm an den Altar.

Sie bildet sich ein, daß der kleine Haushalt, dem sie vorzustehen hat, eine Spielerei sei, über die hinaus der ganze Tag zu ihrer Verfügung stehe. Sie wird es nicht machen, wie ihre Mutter es macht; gewiß nicht. Das elterliche Haus war ihr eine langweilige Stätte. Wie oft hatte sie dort am Fenster gestanden, zu den ziehenden Wolken aufgeschaut und mit ihnen über die Erde hin fliegen zu können gewünscht! — So selten kam dort ein Besuch, und sie liebte geselligen Verkehr. Ihr soll es an Gästen nicht fehlen. Die Mutter hatte ihre Freundinnen, hatte allwöchentlich ein Spielkränzchen, das sie den Abend entfernte. Die Tochter hatte es ihr darin nachgemacht, hatte gleichfalls ihr Kränzchen; der Vater saß indessen im Restaurant und die heranwachsenden Brüder theilten diese Abendunterhaltung. Jedes ging demnach seinen eigenen Interessen nach, ein eigentliches Familienleben hatte nicht statt. Wie freut sie sich, diesem langweiligen Dasein den Rücken zu wenden und sich ein heiteres Dasein zu schaffen!

Aber ist sie berechtigt, Pläne zu machen, die nur sie selbst, nur die Träume ihres eigenen Glückes angehen? Ist nicht ein Zweiter da, der zuerst gefragt sein will, wie er sein Haus gestaltet wünscht, welche Ansprüche er an seine Häuslichkeit macht, die geschaffen zu haben des arbeitenden Mannes Stolz ist?

Die liebenswürdige Braut wird dann oft zur eigensinnigen Frau, wenn sie sich einem Veto gegenüberstellt, das von ihr Selbstverleugnung fordert; verzagt senkt sie davor die Flügel, denn selbst dem geliebten Manne gegenüber kann ihre Selbstsucht sich nicht zu dem schönen Worte überwinden: „Dein Glück, mein Glück!“

Amely Bölte.